

# Westfälische Zeitung

## Bielefelder Tageblatt

Redaktion und Expedition: Niedernstraße 27. Fernsprecher 61.  
Berliner Büro: Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28.

Die Westfälische Zeitung erscheint täglich außer Sonntagen und Feiertagen. Bezugspreis in Bielefeld bei unseren Agenturen und bei allen Postämtern monatlich 65 Pfg., vierteljährlich 1.95. Für Fernbestellung und Zusendung unbenutzter eingegangener Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Verantwortlicher Redakteur: Horst Kühne, für die Druckerei verantwortlich: Franz Krennig, Druck und Verlag von J. A. Küster Nachf., sämtlich in Bielefeld.

Anzeigen kosten im Vertriebsgebiet, umfassen die Preise für die Anzeigenzeitung über deren Raum, auswärts 20 Pfg. pro Zeile für die erste Woche, für die zweite Woche 15 Pfg., für die dritte Woche 10 Pfg., für die vierte Woche 5 Pfg. Für die Anzeigenzeitung über deren Raum, auswärts 20 Pfg. pro Zeile für die erste Woche, für die zweite Woche 15 Pfg., für die dritte Woche 10 Pfg., für die vierte Woche 5 Pfg. Für die Anzeigenzeitung über deren Raum, auswärts 20 Pfg. pro Zeile für die erste Woche, für die zweite Woche 15 Pfg., für die dritte Woche 10 Pfg., für die vierte Woche 5 Pfg.

### Hierzu 2 Beilagen und Unterhaltungsblatt.

### Was wird die Militärvorlage bringen?

Von unserer Berliner Redaktion.

Im Reichstage hat bekanntlich der sozialdemokratische Abgeordnete Gradnauer an den Reichstagspräsidenten eine Reihe von kniffligen Fragen über die angeforderte Militärvorlage gerichtet. Die Fragen sind offenbar abgefaßt auf Grund eines Auftrages in einer Berliner Zeitung, in dem die „Forderungen der Armee“ einzeln aufgeführt worden sind. Würden alle diese von privater militärischer Seite erhobenen Forderungen (Erhöhung der Mannschaftsstärke der Kompagnien, Neuaufstellung dritter Bataillone, Ausbildung der Ersatzreserve mit der Waffe, Bildung von Kavallerie-Divisionen in Friedenszeit, selbständige Kaballerie-Kompagnien, Vermehrung der Artillerie usw.) von der Heeresverwaltung aufgenommen und in einer Vorlage an den Bundesrat gebracht, so müßte der Staatssekretär des Reichs schon einige hundert Millionen Mark bereitstellen in der Lage sein; aber bei aller Ergiebigkeit der Finanzen des Reichs hat sich ein so hoher Ueberfluß in den Goldbeständen des Reichs noch nicht ergeben. Das laufende Rechnungsjahr wird zwar, wie der Staatssekretär Kühn jetzt zugibt, ein in beträchtlicher Ueberfluth stehendes sein, mit dem man zur Deckung einmaliger Ausgaben sich wohl helfen kann. Aber da man dauernde Ausgaben nicht auf schwankende Ueberflüsse stellen kann, so muß eine neue Steuerquelle erschlossen werden, als die vorläufige, die Vermögenswachstumssteuer in Aussicht genommen ist. Vielleicht hängt es mit dem ungewissen Schicksal dieser Vorlage zusammen, daß auch die Erwägungen in den maßgebenden militärischen Stellen über das Ausmaß der Forderungen immer noch nicht abgeschlossen sind. Von zünftiger Seite wird uns berichtet, daß bis zur endgültigen Entscheidung noch einige Wochen hingehen dürften.

Diese Auffassung ist auch von der Nordd. Allg. Ztg. bestätigt worden (Siehe Sonntagsausgabe). Die Vorarbeiten für diese Vorlage, die dem Reichstag nach in dieser Sitzung zugehen soll, nehmen ihren regelmäßigen Fortgang. Daß bei diesem Stande der Dinge noch keine Angaben gemacht werden können, versteht sich für die Nordd. Allg. Ztg. von selbst. Es ist das erste Mal, daß von Seiten der Regierung das Kommen einer neuen Militärvorlage ausdrücklich angekündigt wird. Bisher war nur von einer Ergänzungsvorlage für verkehrstechnische Zwecke, hauptsächlich für den Ausbau unserer Luftflotte, die Rede. Es kommt also etwas mehr, „eine Reihe von Mehrbedürfnissen“, über deren Notwendigkeit die maßgebenden Stellen nach der Mitteilung des offiziellen Blattes längst einig sind. Wenn diese Notwendigkeit längst erkannt ist, könnte es für die Militärverwaltung unserer Meinung nach nur von Nutzen sein, wenn sie nicht länger zögerte, Richtung und Ziel ihrer Wünsche anzugeben, da auch im deutschen Volke namentlich in Anbetracht der auswärtigen Lage eine Ausfüllung der Lücken in unserm Heerwesen sehr wohl erstanden und gebilligt wird.

In parlamentarischen Kreisen nahm man bisher an, daß die verkehrstechnischen Zwecke lediglich in der Erweiterung der Luftflotte und in einer Verbilligung der Bespannung unserer Geschüge bestehen sollte. Die Geschüge, soweit sie noch mit nur 4 Pferden bespannt sind, sollten fortan alle auf 6 Pferde gebracht werden, wofür eine einmalige Ausgabe von 6 Millionen und eine dauernde von 2 Millionen notwendig sein würde. Die Einzelkosten der Luftflottenvorlage werden, wie wir hören, berechnet mit 1/2 Millionen für jedes Luftschiff, mit 3 Millionen für Errichtung von Luftschiffhallen, 2 Millionen für den Ankauf von Landebereichen für Flugplätze und Hallen und einer Million Betriebskapital — bei einer Gesamtforderung von 10 Millionen. Damit könnte man also 3 Luftschiffe bauen, mit 20 Millionen könnte man 6 bauen. Ueber die Gesamtforderung steht noch nichts fest, sie wird sich richten nach den dringenden Mehrbedürfnissen des Heeres, da begrifflicherweise die Rücksicht auf die Finanzlage nicht außer Betracht bleiben kann.

Das halbamtliche Blatt trat zugleich den Gerüchten über erbitterte Kämpfe um die Militärvorlage zwischen den maßgebenden Stellen der Reichsregierung entgegen und bescheinigt sie als „faktische Tatsachen“, mit denen der Sache selbst schlicht gedient sei. Es war die Rede von Auseinandersetzungen zwischen dem Kriegsminister und dem Reichssekretär bezw. auch zwischen dem Kriegsminister und Reichsminister. Soweit dabei auf den Reichstagspräsidenten Bezug genommen war, erschienen die erbitterten Kämpfe allein eingeweihten Personen von vornherein als unglaubwürdig, aus sachlichen und persönlichen Gründen. Herr Kühn's Aufgabe konnte nur darin bestehen, auf die Höhe der verfügbaren Mittel hinzuweisen, und seiner ruhigen Art entsprechend wird sich dieser Aufgabe entschlagen haben. Man kann es aber auch der Nordd. Allg. Ztg. sicher glauben, daß die Unterhaltung zwischen Herrn von Heeringen und Herrn Wehmann nicht mit Erbitterung geführt worden ist.

### Der Wert der deutschen Wehrmacht.

Mit Recht wird überall da, wo die Erhaltung der deutschen Wehrmacht auf der Höhe der Zeit als notwendig angesehen wird, darauf verwiesen,

daß die Kosten dafür lediglich eine Versicherungsprämie darstellen, deren Vergabe sich sehr gut bezahlt macht. Daß diese Versicherungsprämie verhältnismäßig klein ist, jedenfalls geringer als in Frankreich, hat der jetzige Kriegsminister in der Reichstagsitzung vom 23. Februar 1911 durch zuverlässige Zahlen erwiesen. Demnach betragen von den gesamten Ausgaben im Heide und in den Einzelstaaten die Kosten für Heer und Marine 15,2 Prozent, während auf die direkten Kulturtausgaben 84,8 Prozent kamen. In Frankreich hatten sich dagegen damals die Ausgaben für Heer und Marine auf 34 Prozent gestellt, während auf die direkten Kulturtausgaben 66 Prozent kamen. In der Zwischenzeit dürfte sich dieses Verhältnis nicht wesentlich verändert haben. Nimmt man an, daß sich das Rationalisierungsmittel in Deutschland auf 300 Milliarden Mark beläuft, so würden die für Heer und Marine zu leistenden Ausgaben, also die Versicherungsprämie, sich auf 1,64 Prozent stellen.

### Ueber den Inhalt der angeforderten Militärvorlage

hat Abg. Dr. Gradnauer (Soz.) im Reichstag eine kurze Anfrage eingebracht: „Zit der Reichstagspräsidenten die Vorlage zu erlassen, ob und inwieweit die angeforderten militärischen Informationen den Zeitungsmedien der Wahrheit entsprechen, daß die verbündeten Regierungen neue, umfassende Militärvorstellungen, auch abgesehen von dem Ausbau der Luftflotte, durchzuführen beabsichtigen? Entspricht es insbesondere der Wahrheit, daß die Vorlage enthält: 1. die Mannschäftsstärke der Kompagnien zu erhöhen; — 2. dritte Bataillone, soweit sie noch nicht vorhanden sind, aufzustellen; — 3. die Ersatzreserve zur Ausbildung mit der Waffe einzuberufen; — 4. Kavallerie-Divisionen schon in der Friedenszeit aufzustellen; — 5. selbständige Kaballerie-Kompagnien zu bilden; — 6. die Artillerie zu vermehren?“

Wie ein Berliner Blatt erfährt, glaubt man in gut unterrichteten Kreisen nicht, daß der Reichstagspräsident die Angelegenheit von Heeringen schon jetzt zu erörtern sei. Man nimmt vielmehr an, daß er selbst noch die einbringende Heeresvorlage vor dem Reichstage vertreten werde.

### Des Kaisers Geburtstag.

\* Berlin, 27. Januar.

Die Kaisergeburtstagsfeier begann heute vormittag um 8 Uhr mit dem großen Wachen im Schlosshofe. Die Trommler schlugen einen Weichen, ein Regimentskapelle spielte das Niederländische Dankgebet, von der Schloßkapelle dieses das Trompetenspieler mehrere Chöre. Darauf marschierte die Kavallerie im Schloßhof durch die Straße unter den Linden. Der Kaiser erschien am Fenster seines Arbeitszimmers, vom Publikum lebhaft begrüßt. Der Kaiser nahm zuerst die Glückwünsche der kaiserlichen Familie, dann des engeren Hofes, des Hauptquartiers und der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses entgegen. Deutsche Bundesfürsten und andere höchste Würde waren diesmal wegen der Erkrankung des Prinzen Adalbert, dessen Befinden besser ist, auf besonderen Wunsch des Kaisers nicht erschienen; nur die beiden Schwägerinnen aus Cronberg und Bomm mit ihren Gatten waren eingetroffen.

In der Schloßkapelle versammelten sich das diplomatische Corps, der hohe Adel, der Reichstagspräsident, der Bundesrat, die Generalität, die Admiralität, die Ritter des Schwarzen Adlerordens, die Staatsminister, die Staatssekretäre, die Präsidenten der Parlamente, die Wirklichen Geheimen Regierungsräte, die Räte 1. Klasse, die Kommandeure der Leibregimenter, die Oberbürgermeister und Stadtordeordnetenvorsteher von Berlin, Potsdam und Charlottenburg. Um 10 Uhr 16 Minuten trat unter dem Gesänge des Domchors in feierlichem Zuge der Kaiser die Kapelle; er führte die Kronprinzessin. Es folgten der Kronprinz, die Prinzessin Heinrich führend, Prinz Heinrich mit der Prinzessin Eitel Friedrich und die übrigen Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses.

Um 12 Uhr 30 Minuten ging der Kaiser nach dem Zeughaus, begleitet von dem Kronprinzen, dem Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm und Oskar. Im Vestibül des Zeughauses wurde der Kaiser von den Offizieren der Garnison mit einem dreifachen Hurra empfangen. Die Parole lautete wie immer: Es lebe Seine Majestät der Kaiser und Königin! Der Kaiser nahm militärische Melburgen entgegen. Nach dem Vorbeimarsch der Ehrenkompanie und dem Salut einer Batterie feierte der Kaiser unter den Hochrufen des Publikums zum Schloß zurück. Hier war Familienfrühstückstafel und für die Gefolge Marschallstafel.

\* Berlin, 28. Januar.

Gestern abend um 8 Uhr war im königlichen Epernhaus auf Allerhöchsten Befehl Galaoper. Im Parterre saß man Offiziere, Parlamentarier, höhere Beamte, Stadtbekretäre und Gelehrte, im 1. Rang die Damen des diplomatischen Corps und der Hofgesellschaft, in den Logen den Reichstagspräsidenten, Generale und Admirale, Minister und Vertreter des hohen Adels. Das Haus war mit Teppichen und Rosenzweigen reich geschmückt. In der großen Hofloge nahm der Hof Platz. Der Kaiser, der die Kronprinzessin führte, trug den roten Galakock der Garde du Corps. Neben dem Kaiser an der Logenbrüstung nahmen Platz rechts die Kronprinzessin, Prinzessin Eitel Friedrich, Prinzessin Eitel Friedrich Karl von Hessen, Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe, links Prinzessin Heinrich, Prinzessin Friedrich Leopold und Prinzessin Friedrich Wilhelm. Dahinter erblickte man den Kronprinzen, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Heinrich und die

andern hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen. Gegeben wurde Kercha, ein Festspiel, zwei Wälder aus Vergangenheit und Gegenwart, von Josef Lauff, die Musik unter Benutzung von Originalmelodien von Josef Schlar. In der Pause hielt der Kaiser Cerale.

Der Kaiser beehrte anlässlich seines Geburtstages den Kronprinzen zum Oberst. Das Württembergische Militärwochenblatt meldet: Der deutsche Kronprinz wurde unter Belassung à la suite des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm, König von Preußen, 2. Württembergisches Nr. 20, zum württembergischen Oberst, und Herzog Robert von Württemberg, Oberst und Kommandeur der 26. Kavalleriebrigade, wurde zum Generalmajor befördert.

### Auszeichnungen.

Anlässlich seines Geburtstages verlieh der Kaiser eine Reihe von Auszeichnungen. Es erhielten: Der Wilhelmorden das Mitglied des Herrenhauses Geheimer Regierungsrat Dr. v. Döttinger (Eberfeld), das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub Staatsminister v. Freytenbach, den Orden Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub der Chef des Zivilkabinetts Wirklicher Geheimer Rat v. Valentini, den Orden Adlerorden 1. Kl. der Direktor der Amalienwerke Wirklicher Geheimer Rat v. Berner, den Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub Oberleutnant v. Graf v. Platen (Hallerstadt), den Orden Adlerorden 2. Klasse der Geheime Kommerzienrat Ad. Arnhold (Berlin), die Brillanten zum Kronenorden 1. Klasse Unterstaatssekretär a. D. Wirklicher Geh. Rat v. Braunsberg (Berlin), den Kronenorden 1. Klasse der Generaldirektor der Königlich Preussischen Eisenwerke in Obersiebenbrunn (Obersiebenbrunn), den Stern zum Kronenorden 2. Klasse der Universitätsprofessor Wirklicher Geh. Rat Fischer (Berlin), die Kammerherrenwürde wurde verliehen dem Polizeipräsidenten Major a. D. v. Schenk (Wiesbaden). Die Brillanten zum Roten Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub erhielt Generalleutnant Graf von Hülshoff-Säfer.

Der Kaiser hat weiter auf Vorschlag der Kaiserin und des Ordenskapitels der Fürstin Marie zu Putbus geb. Reichsgräfin v. Wlisch und Lotum zu Putbus die erste Klasse der zweiten Abteilung des Luisenordens mit der Jahreszahl 1865 sowie dem Fräulein Klara v. Dammberg in Arco die zweite Klasse der zweiten Abteilung des Luisenordens mit der Jahreszahl 1865 verliehen. Ferner wurde verliehen das Kreuz der Großkomture des Königlich Preussischen Ordens vom Hohenzollern dem Generaladjutanten Generaloberst v. Kessel.

### Auszeichnungen an Flieger.

Acht Fliegeroffiziere, die in der letzten Zeit sich durch besondere Ueberlandflüge hervorgetan haben, wurde der Kronenorden 4. Klasse verliehen. Es sind dies die Leutnants von Bequelin, Graf von Baudissin, Eber, Lau, Schwarzlopp, Wier, Kämmer, Ferner wurde eine Anzahl Fliegeroffiziere, die sich um die Entdeckung des Fliegerwesens besondere Verdienste erworben haben, durch Vorpapentierung ausgezeichnet.

### Der Reichstag

feierte den Geburtstag des Kaisers mit einem Festessen in den reichgeschmückten Räumen des Reichstagsgebäudes. Reichstagspräsident Dr. Kaempf erinnerte in seinem Geburtstagswort an die glorreichen Kämpfe von 1813, die die ersten waren, die im Geiste der Einigung Deutschlands geführt wurden. Er begrüßte den Kaiser als den Fürsten, der in seiner Hand die größte militärische Macht der Erde vereinigt, der sie aber nicht angewandt habe, um kriegerische Vorbeeren zu plündern, sondern um uns und der Welt den Frieden zu wahren.

Im ganzen deutschen Reiche und in den Hauptstädten des Auslandes wurde der Geburtstag des Kaisers unter Teilnahme offizieller Persönlichkeiten festlich begangen.

### Kampf oder Verständigung im Baugewerbe?

Nach dem Verlauf der soeben beendeten Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Baugewerbe ist es nicht möglich, zu entscheiden, ob es zu einer Verständigung über einen neuen Tarifvertrag oder zu einem neuen Lohnkampf, ähnlich dem des Jahres 1910, kommen wird. Bei den Gegenfragen, die über einzelne Punkte zwischen der Parteien noch bestehen, ganz besonders inbezug auf die von den Arbeitnehmern geforderte allgemeine Lohnverhöhung, die die Arbeitgeber unter Hinweis auf die überaus schwierige Lage des Baugewerbes entschieden ablehnen, wird es jedenfalls nicht leicht sein, zu einem Ergebnis zu gelangen. Was aber trotzdem die Hoffnung auf ein solches befährt, ist der bei den Parteien unbedingt vorhandene Wille, einen Ausgleich zu finden. Der Wunsch nach einer Kraftprobe besteht — nach der Tögl. Mdsch. — auf keiner Seite, vielmehr kam in den Verhandlungen das Bedürfnis

nach einem baldigen Abschluß eines neuen Tarifvertrages offenkundig zum Ausdruck. Hierfür spricht in erster Linie die Tatsache, daß beide Parteien vorläufig von einem Scheiterspruch nichts wissen wollen, da sie die Hoffnung haben, auf dem Wege direkter Verhandlungen eine Einigung zu erzielen. Bedeutungslos für den Ausgang der Unterhandlungen sind auch die Beschüsse, nach denen ein Vertragsmuster für die Fortsetzung der Verhandlungen aufgestellt werden soll und Verhandlungen der örtlichen und bezirklichen Verbände in Aussicht genommen sind. Schließlich erweist auch die Tatsache, daß man sich über den Weg geeinigt hat, der zu einer Verständigung führen kann, berechtigte Hoffnungen, daß es auch zu einer solchen tatsächlich kommen wird. Die Aussichten auf eine Vermiedung des Lohnkampfes sind also alles in allem keineswegs ungünstig.

### Vom Tage.

— Berlin, 28. Januar 1915.

Zu dem Befinden des Prinzen Adalbert wird folgendes veröffentlicht: Der Prinz schief seit dem Allgemeinbefinden hat sich weiter gebessert. Morgens 8.30 Uhr Temperatur 36,5, Puls 62. Ueber den Lungen sind noch leichte katarrhalische Erscheinungen.

Die englische Wahlrechtsbill ist zurückgezogen worden. Damit sind vor allem die Frage des Frauenstimmrechts einstweilen wieder auf unbestimmte Zeit vertagt und die schon recht festgesetzten Hoffnungen der Suffragetten wieder einmal bitter enttäuscht worden.

Die Meldung über einen offiziellen Besuch des Königs Alfons von Spanien in Paris ist ungründet. Es ist keine derartige Pariser Reise des Königs geplant.

Eingeweihte französische Kreise versichern, Briand werde infolge seiner schwankenden Gesundheit die Gelegenheit des Amtsantritts Poincarés zum Rücktritt benutzen. Briand bedarf dringend der Erholung.

### Deutsches Reich.

#### Die Wahl der Volksschullehrer.

Der Preussische Lehrerverein (Zig Waadeburg) hat an den Kultusminister eine Eingabe gerichtet, in welcher um eine Veränderung der Bestimmungen über das Recht der Lehrerverwahl nach dem Gesetz vom 28. Juli 1906 gebeten wird. Nach diesem Gesetz erfolgt die Wahl in Schulverbänden mit 25 und weniger Schülern durch die Schulgemeinden unter drei von der Aufsichtsbehörde als befähigt bezeichneten Bewerbern. Nun wird darüber geflagt, daß es in kleineren Gemeinden oft an geeigneten Persönlichkeiten für die Ausübung dieses Wahlrechts fehlt, und daß in solchen Gemeinden auch Erwägungen anderer Art häufig das Fortkommen älterer Bewerber beeinträchtigen. Aus diesen Gründen hält der Preussische Lehrerverein die Veränderung der Bestimmungen über das Wahlrecht für notwendig. Es wäre möglich, eine Unterscheidung in ähnlicher Weise vorzunehmen wie eine solche in bezug auf die zu gewählenden staatlichen Zuschüsse besteht. Der Kultusminister wird darum gebeten, dahin zu wirken, daß durch Absatz 1 zu § 59 des Schulunterrichtsgesetzes bestimmt wird: Die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen werden von der Gemeindebehörde aus der Zahl der Befähigten innerhalb einer von der Schulaufsichtsbehörde zu bestimmenden Frist gewählt, jedoch erfolgt in Schulverbänden mit 8 bis 25 Schülern die Wahl aus 3 von der Schulaufsichtsbehörde als befähigt bezeichneten Personen. In Schulverbänden mit 7 und weniger Schülern erfolgt die Wahl durch die Schulaufsichtsbehörde; den Schulverbänden wird ein einmaliges Einpruchsrecht erwährt.

### Ausland.

#### Neue Sühne der mexikanischen Deutschenmorde.

Aus Mexiko wird unter dem 26. Januar berichtet: Pablo Gutierrez, der gefändig ist, an der Ermordung der Deutschen in Coahuila beteiligt gewesen zu sein, und der am 15. März dem Justizhaus entsprungen ist, wurde durch besondere Agenten der Bundesregierung in Tlaxcala ergriffen und hingerichtet. Nunmehr haben sechs Mörder ihre Verbredien mit dem Tode gebüßt.

#### Quansichai wird energisch.

Quansichai hat dem Dutschu ein Telegramm als Antwort auf dessen Erklärung geschickt, daß die Mongolei nicht wieder mit China vereinigt werden könne. Quansichai sagt in dem Telegramm, er habe dem Dutschu bereits erklärt, daß Unga nicht von China getrennt werden sollte. Nachdem er dem Dutschu dann Blutvergießen, Verbären, Vündierung und Brandstiftung vorgeworfen hat, fährt er fort: Alle Banner der inneren und äußeren Mongolei mit Ausnahme derer in nächster Nähe von Unga, die durch eure Soldaten terrorisiert werden, müssen sich der Republik anschließen und sind gegen euch. — Zahlreiche Mongolenhuptlinge sind nach Peking gekommen und haben die Kommandanten und ihre Soldaten in den Provinzen um die Erlaubnis



elektrischen Beleuchtung die starke Herrschaft über den Hausanschluß an den in den letzten wurden gewonnen 1911: 307 neue an am Schlusse des 3330 Anschlüsse haben, mit 8882

chtung sorgten am 2626 Plammen, sich auf 112 633

stwerk verbundenen in wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, jährlich eine recht mindern die Be-

rechnungsjahre von 372 646 Mark, wurden allein für erprodukt bei der

ngen im Gaderen daraus hervor, schungsjahres ein 0 Kubikmeter zu rechte im Gesamtvermehrung des selbst. Gesundheit, die noch viel nennlich die Wohlteute mit Gasfeld übrig. Zu Motoren mit Gaswert an Betriebsarten sind motoren beiteilt, Gasanschluß an die Erhebung der vierjährlichen im Jahre 1910 wurden 105, des Berichtsjahres Gaszahlung ausgen Teilzahlungen an ausbilden zu verli sich mit der befaßt, mit den Abkommen gemeinleistungen zu n Aufräue und fenen und dieses nen wieder von ie Vergünstigung ungen wird nur er Häuser ange- ich den Minder- Arbeitern zuante. Die diese Arbeiten Mitateuren verein- ungen gewähren dienst, sind aber landes, das diese ch Fertigkeitsum niedrig berechnet. Der auszuführen, Anschluß- und über noch herab- worden. Die Entwicklung des mäßig gemacht, umieten vom 1. der früheren zu

Gaswertes ist des Apparate zur zur Bestimmung und der Zusam- der Bedeutung unterfuchung der ertig zugewandt. Kostle schwant euchtigkeitsgehalt r Kots zwischen pflegt 10 Pro-

ie Marktverhältn- Vorfahren aus- gebeßert, so daß umelten Borräte konnten. Die itslage in den daß infolge des nach außerhalb i, obgleich im i, außergeröhne- blieben. Da stoffes fest ein en Interesse nemens Mittel chen, von einer ge unabhängig terzu stellt sich dar, die um- urch die Aus- rstand nach au- d teilweise den Diese Erhö- ur erreicht wer- er von Zentral- en Stelle des en Rechenlokes n Gastkots zu d nachdrückliche angestellte des t, an den meis- den Gastkots en Ortsverkauf 2.

Personenwagen- rechnung durch der Wagenklassen eichend bemäht M. Wagen somit h Aufbrauch der sich verschwinden eichlich der Pach- etchbahnstrecken wande sich prä- ch ihre gelben e bestehende An-

frisch der Wagenklassen öffnet in den Farben den dazu glittigen Fahrarten.

**Der städtische Fischverkauf**  
wird in dieser Woche wieder aufgenommen. Die Fischpreise werden bekanntgegeben.

**Stadtheater.**  
Das heute (Dienstag) stattfindende letzte Gastspiel der Operette Josefine Nottmann vom Stadttheater in Frankfurt a. M. sei hiermit nochmals in Erinnerung gebracht. Die Rolle der Nanetta wird der Künstlerin Gelegenheit geben, ihre reife Künstlerkraft in bestem Lichte zu zeigen. — In der am Donnerstag zum Benefiz des Spielers und 1. Komikers Richard Gellert stattfindenden erstmaligen Aufführung von Joh. Strauß melodischer Operette „Der lustige Krieg“ sind außer dem Benefizianten die Damen Lange, Klermin und Paerel, sowie die Herren Redwitz und Raven in Hauptrollen beschäftigt.

**Unsere Hohenjoller.**  
Ein tüchtiges Geschlecht ist es, das seit fast 500 Jahren über unser Vaterland herrscht. Wie viel große Kämpfe, groß im Kriege wie im Frieden, die das Haus Hohenjoller dem Staate Brandenburg-Preußen und seit 1871 dem deutschen Reiche gegeben hat! Daran wollen wir uns in diesen Tagen, die im Zeichen des Geburtsjahres unseres Kaisers stehen, gern und dankbar erinnern. Doch wir wollen uns auch die Hohenjoller unserer Hohenjoller ansehen, die ein Vorfahrer der Hohenjoller im Schaufenster der Kunsthandlung Fischer aufgestellt hat. Es befinden sich selten gewordene Blätter darunter, meist hervorragende schöne Porträts der Kurfürsten, Könige und Kaiser in Holzschneitten, Kupferstichen und Lithographien. Meisterwerke von Strich, Salomon, Rungo, Bause, Wille, Chodowicki, Kucheweh, Wenzel und anderen. Gemalt wird es manchmal eine Freude sein, die Bilder der Hohenjoller in unserm Lande von 1415 bis heute so vollständig beisammen zu sehen.

**Im Lindenhof**  
finden von Sonnabend, den 1. Februar ab, farnevalistische Veranstaltungen (Wagussfest) mit Konzert bei freiem Eintritt statt.

**Die Große Vielesfelder Carnevalgesellschaft**  
veranstaltet einen funterbunten Abend. Der Eifer-Hat mit seinem trefflich bewährten Führer, Karichen dem Dicken“ an der Spitze, hielt pünktlich 7 Uhr seinen Einzug, stürmisch begrüßt von einem zahlreichen Publikum. Hierauf begrüßt der Präses sein liebes Varenvolk und verlobte ihm eine neue, 12 Punkte umfassende Hausordnung mit dem Bunsche, sich hiernach streng zu richten, was ihm von allen Karicinnen und Karicnern feierlich versichert wurde. Seine stimmungsvolle Rede endete in einem begeisterten Aufgenommen „Gut Nacht“ auf die Große Vielesfelder Carneval-Gesellschaft. Die hierauf mit einem bunten Allegat-einschlagend Musik verhalf nun den Tanzbeinen zu ihren Rechten. Unter allen Anwesenden wurde eine wirklich feine, dem Ernst des funterbunten Abends entsprechende Stimmung herbeigeführt.

**Geflohen**  
wurde von einem Kollmogon vor dem Hause Ritterstraße 26 eine Kiste Fleischwaren, geschätzt F. S. 40 im Werte von etwa 23 Mk. Ferner in der Nacht zum 27. Januar von einem unbekannten Grundstüchler in der Bubbestraße ein eisernes Rad im Durchmesser von etwa 1,6 Meter; Wert 30 Mk.

**Eingebrochen**  
wurde in das Gebäude Waldstraße 16. Entwendet wurden dabei eine Rolle Zweimarkstücke im Betrage von 100 Mk. sowie zwei Zehnmarkstücke mit dem Bildnis Kaiser Friedrichs.

**Kaiser-Geburtsstagsfeiern.**  
Der Christliche Verein St. Salobus hatte zur Kaisers-Geburtsstagsfeier die Gemeindeglieder eingeladen. Nach einer Begrüßungsrede wurde der Festabend durch gemeinschaftlichen Gesang eingeleitet. In bunter Reihenfolge wurde dann das abendliche Programm in der Reihenfolge gebracht. Neben einigen gut vorgetragenen Deklamationen fanden die Gesangsbeiträge des Kirchenchors lobenden Beifall. Auch einige Musikstücke sowie die Festspiele „Die Jinnfolanten“ und „Lieb Vaterland magst ruhig sein“ trugen wesentlich zur Hebung der Feier bei. Herr Pastor Riecke aus Werthe hielt eine markante Festrede. Mit dem gemeinsamen Gesang „Gib unserm Kaiser Glück“ endete die Feier.

**Der Christlich-sozialer Verein**  
feierte am Sonntag Kaisers Geburtstags in Form eines Familien-Festes. Der Vorsitzende begrüßte die Festversammlung und gedachte dann in seiner Ansprache des Kaisers, dessen Geburtsstags das ganze deutsche Volk mitfeier. Großen Beifall fanden die Vorträge des Quartetts, sowie auch die des Musikchors. Das patriotische Festspiel „Der Freiheit Morgenrot“ führte die Besucher in die Zeit vor hundert Jahren zurück und weckte durch seine gute Ausführung Begeisterung und Beifall. Sekretär Hartwig von der evangelisch-sozialen Schule hielt die Festrede. Neben verstand es, die nationalen, sozialen und religiösen Aufgaben zu behandeln und zur Mitarbeit an ihrer Lösung aufzufordern. Das Schlusswort hielt Oberinspektor Lieber.

**Tageskalender.**  
Dienstag, den 28. Januar 1913.  
Stadtheater, Gastspiel Josefine Nottmann. Die rote Rose. 7 1/2 Uhr.  
Lindenhof, Konzert. 5 Uhr-7 Uhr.  
Kaiser-Café, Konzert. 8 Uhr.  
Café Gedecke, Konzert.  
Hotel zur Post, Fastnacht-Konzerte.  
Restaurant „Jägerhof“, Goldstraße, Konzert. 8 Uhr.  
Café Cabaret, Cabaretvorstellung. 8 Uhr.  
Photographentheater. Lebende Photographien.  
Neues Lombithheater. Lebende Photographien.  
Theater zur alten Post. Lebende Photographien.

### Aus Provinz und Nachbarschaft.

**Str. Halle, 28. Jan. (Grundstückver-**  
kauf.) Der Kaufmann G. Brinkmann hier ver- kaufte an den Arbeiter August Kreis ein Grundstück zum Preise von 1700 Mk.

**Halle, 28. Jan. (Auszeichnung.)** Haupt-  
lehrer Straßerhahn von hier, 3. St. in Lübeck, wurde vom Großherzog von Oldenburg das mit dem Großherzoglichen Haus- und Verdienst-Orden ver- bundene Ehrenkreuz 1. Klasse verliehen.

**Derlinghausen i. L., 28. Jan. (Aus-**  
zeichnung.) Dem Fabrikbesitzer Kommerzienrat Bruno Müller in Derlinghausen ist die rote Kreuzmedaille 3. Kl. verliehen worden.

**mc. Böhne, 27. Jan. (Selbstmord.)** Aus  
Dortmund wird uns gemeldet: Vor die Türe eines Zuges trat sich am Sonnabend auf dem Eisen- bahnhöfen am Bahnhofsplatz der Arbeiter Wilhelm Lange aus Böhne. Der Mann wurde voll- ständig zermalmt und war sofort tot. Was den Unglücklichen in den Tod getrieben hat, ist unbe- kannt.

**Winden, 28. Jan. (Auszeichnungen.)**  
Dem Landrat Dr. jur. Franz Cornelissen und dem Stadtrat Fritz Franke in Winden wurde die rote Kreuzmedaille 3. Kl. verliehen.

### Stimmen aus dem Leserkreise.

Die Redaktion steht den nachfolgenden Auslassungen vollkommen fern und übernimmt für sie kein Ver- antwortung. Den Raum zur Einbringung stellen wir gern zur Verfügung. Einlassungen ohne Namensunter- schrift bleiben unberücksichtigt.

### Noch einmal die Cecilia-Schule.

Seit längerer Zeit ist in der Diskussion über die Zukunft der Cecilia-Schule eingetreten, wahrscheinlich in der richtigen Annahme, daß nun zunächst die Behörden das Wort haben und die Entscheidung bald fallen wird, was so wegen des bevorstehenden Examentermins unbedingt nötig ist. Drei wichtige Faktoren sind bei dem bisherigen Verlauf der Besprechung ganz klar hervorzu- treten, 1. daß das Kuratorium einmütig seit ent- schlossen ist, die Schule unter allen Um- ständen zu erhalten.

Es fragt sich nur, ob beide Wünsche sich vereinigen lassen. Für die Festigkeit des Kuratoriums muß man ganz besonders dankbar sein. Weislich ist es manchen Herren nicht leicht geworden, da sie zum Teil Stadtverordnete, ja Stadträte und als solche verpflichtet sind, die Interessen der Stadt und ihrer Bürger, von welchen sie vertrauensvoll als ihre Vertreter gewählt sind, in jeder Hinsicht wahrzunehmen. Um so mehr verdient es Anerkennung und dürfte auch das Vertrauen ihrer Wähler nur stärken, daß diese Herren in ihrem Amte als Kuratoriumsmitglieder dem Stifter der Cecilia-Schule auch die Treue halten wollen. Ist es doch eine nicht abzuleugnende Tatsache, daß diese Schule in direktem Gegensatz zu der städtischen Schule von dem Stifter und den ihm zugehörigen Familien ge- wendet wurde. Es sollte eine Schule sein, welche den auf positiv evangelischem Boden stehenden Eltern die Gewähr biete, daß in derselben die Reli- gion nicht nur ein Lehrgegenstand ist wie alle an- deren, sondern als Quelle der Weltanschauung auch in allen anderen wichtigen Lehrgegenständen, bei welchen die Weltanschauung von grundlegender Bedeutung ist, den Untergrund für die richtige Wertung der Dinge bildet und somit das wichtigste Element der Erziehung.

Zu diesem Zwecke ist die Schule gegründet, von gleichgesinnten Familien, mit vielen Opfern ge- pflegt, von tüchtigen Lehrerinnen und Lehrkräften mit großer Treue zur Freude des Stifters zu hoher Blüte gebracht, sodaß sie auch bei den höchsten Be- hörden hohe Anerkennung gefunden hat und mit be- sonderen Privilegien ausgestattet wurde. Ebenso hat sie durch diese ihre Eigenart, zu welcher auch nach als Folge der vielen weiblichen Lehrkräfte und der weiblichen Leitung die geradezu mütter- liche Fürsorge für das äußere Wohl und Wehe der Kinder als besonderer Zug sowie die hingewand- ten Kreise der nächsten Umgebung, ja der ganzen Provinz, die größten Sympathien erworben sind und liegt schon fast die Hälfte der Schü- lerinnen auswärts. Und gerade das war die Absicht des Stifters, nicht nur eine Familien- schule für die Vielesfelder zu schaffen, sondern eine weibliche Erziehungsinstitution für die positiv evangelischen Kreise des Minden-Ravensberger Landes und darüber hinaus. Daher haben außer den Vielesfeldern auch die Familien der Provinz, so weit sie auf dem Boden der Stif- tung stehen, ein Anrecht an diese schöne Stif- tung und halten geschlossen zum Kuratorium. Es würde sehr leicht sein, auch diese Familien zu einer Kundgebung zu veranlassen. Sie würden alles Interesse an der Schule verlieren, wenn dieselbe an die Stadt fiel, ohne daß ganz sichere Gewähr für die Erhal- tung des Charakters geboten würde. Kann das Vielesfeld? Es ist vollkommen verständlich, daß Vielesfeld aus idealen und wirtschaftlichen Gründen alles tun wird, um die Schule für sich zu erobern; ebenso begreiflich ist, daß die Uebernahme der Schule durch Sarepta eine große Zahl von Vielesfelder Familien das In- teresse an der Schule verliert, die einen in der Meinung, durch diesen Anschluß würde sich wahrcheinlich der Charakter der Schule in eua- gerlicher Weise verändern; andere aus Lokal- patriotismus, weil sie es als eine Unnatur empfinden, daß eine nicht in Vielesfeld anfallende Korporation Eigentümerin der Schule sein soll; aber vollständig unberechtig ist es, daß Stim- men aus diesen Kreisen laut geworden sind, welche Vielesfeld für nichts als ein Recht an die Schule zu sprechen ohne alle rechtliche Forderung der Garantie der Erb- und der Eigenart. Darin liegt eine Missverständlichkeit und Unreue gegen den Stifter, einen der verdienstvollsten Bürger Vielesfelds, und alle die Familien, die Sarepta und die Lehr- kräfte, welche mit vielen Opfern an Geld, Zeit und Kraft die Schule zu der Blüte gebracht

haben, in welcher sie trotz mancher augenblick- lichen Mängel steht. Will Vielesfeld die Schule unter allen Umständen haben, was ihm durch- aus nicht verhandelt werden soll, so biete es dem Kuratorium die erforderlichen Garantien; dann werden gewiß alle Freunde der Cecilia-Schule befreit, dem Kuratorium für seine Festig- keit und dem Vorstande von Sarepta von Her- zen dafür dankbar sein, daß er durch sein weit- hergehendes Entgegenkommen der Schule ihren Charakter bewahrt hat.

Kann Vielesfeld die notwendige Bürgschaft nicht geben, so bleibt offensichtlich das Kuratorium und Sarepta weiter fest und läßt lieber die Schule ganz fahren, wenn unerwartet die Behörden den zwischen Sarepta und dem Kuratorium geschlos- senen Vertrag nicht anerkennen würden mit Rücksicht auf einige Vielesfelder Kreise. In diesem Falle fordere man aber eine volle Entschädigung für den gesamten Bestand der Schule einschließlich aller Opfer, welche im Laufe der Jahre dafür gebracht sind, damit der dann gewiß nicht kleine Ueber- schuß über die vorhandenen Schulden wieder im Sinne des Stifters zu einer ähnlichen Einrichtung verwendet werden kann. Diesen Ausgleich ver- langt bei Aufhebung des Charakters der Stiftung das allerersteinstufige Gerechtigkeitsgefühl. Ist Vielesfeld also fest, so übernimmt es entweder die Schule unter gleichzeitiger unantastbarer Bürg- schaft ihres Charakters oder überläßt, falls es die Bürgschaft nicht geben kann, die Schule Sarepta und fordert gegen einen lächerlichen Zuschuß Geld und Stimme im Kuratorium. Dann wird es zwei veräbtebene Lächerlichkeiten haben, eine für solche Eltern, welche bei der Erziehung ihrer Kinder in der Schule der positiv-evangelischen Religion nicht den entsprechenden Wert beilegen, wobei die Schule bezüglich ihrer sachlichen Leistungen natürlich ge- rade so hoch und höher stehen kann als die zweite, eine Art „weibliches Mädel“, welche durch seinen besonderen Charakter ein Anziehungspunkt für weite Kreise aus der Provinz sein wird.

In einer Zeit wie der heutigen, in welcher die Werthschätzung der Offenbarungsreligion mehr und mehr schwindet, ist es von ganz besonderer Wichtigkeit, daß einige Zentren fest stehen bleiben, in welchen der unerbittlich hohe ersteherliche Wert der christlichen Religion als der einzigartigen offenbaren Wahrheit hochgehalten und prakti- schen dargestellt wird. Wärdeten die Behörden in rechter Würdigung dieser Lage ihre Entscheidung wäre es ganz unbegründlich, wenn es den Behör- den möglich wäre, mit Hilfe geistlicher Bestim- mungen oder Verfügungen eine Stiftung, deren vorzügliche Wirkungen zutage liegen, einfach auf- zuheben, obwohl sich ein gesetzlich zulässiger Weg für ihre Erhaltung gefunden hat, und der Stadt Vielesfeld zu gestatten, dieselbe an sich zu ziehen und sie dadurch in ihrer Eigenart zu vernichten. Auch ein Familienrat.

### Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Weißfährigen Zeitung“)

### Samendrama.

**Berlin, 28. Jan.** Der ehemalige Kellerer Richter, dessen Frau seit längerer Zeit krank ist, vergiftete gestern sich und seine Frau mit Sublimat. Mit dem Krankheitszustand der Frau haben Nachbarnsorgen das in den letzten Jahren stehende Ehepaar in den Tod getrieben.

### Von Krastdroschken zermalmt.

**Berlin, 28. Jan.** Vor den Augen seiner Frau wurde der 64jährige Produzentenhändler Weiß- haupt aus der Ballfabrikstraße zwischen zwei Krast- droschken zermalmt. Er wollte über den Fahrdamm der Tiergartenstraße, als gerade zwei Kraftwagen aus entgegengesetzter Richtung herangefahren kamen.

### Eine gewalttätige „Braut“.

**Hamburg, 28. Jan.** Die 45jährige Schneiderin Witwe sah gestern nachmittags ihrem Liebhaber, einem 24jährigen Klempnergesellen, Schwefelsäure ins Gesicht, wodurch der junge Mann das Augenlicht verlor. Als die Täterin verhaftet werden sollte, nahm sie Gift. Sie ward auf dem Transport zum Krankenhaus. Die Selbstmörderin hat bereits vier Jahre Gefängnis ver- büßt, weil sie im Februar 1907 einen Telefonarbeiter erschossen hatte.

### Brüning in Hamburg.

**Hamburg, 28. Jan.** Der Vaustränder Brüning und sein Komplize Kranich sind gestern abend mit dem Dampfer „Titania“ in Hamburg angekommen und sofort nach Berlin weiterbefördert worden.

**Hamburg, 28. Jan.** Während der Fahrt von London nach Hamburg wurde Brüning ver- schiedentlich einen Versuch unternommen. Erst all- mählich ging er etwas mit der Sprache heraus. Er erklärte, daß er einen Teil des unterirdischen Geldes im Brunnenwald vergraben habe. Dann widerrief er dieses Geständnis. Er sagte: Ich habe das Geld einem Mädchen gegeben, das dann mit dem Gelde nach Amerika geflüchtet ist. Als der Transport um 8 Uhr im Freihafen anlangte, mußte zuerst ein Eisbrecher in Tätigkeit treten, um die Eismassen, die sich angehaftet hatten, zu entfernen. Ueber dieser Arbeit verließ fast eine Stunde.

### Vater und Sohn im Streit.

**Goch, 28. Jan.** Hier geriet ein Landwirt mit seinem erwachsenen Sohn in Streit, in dessen Verlauf der Sohn den Vater mit einem Dolch bedrohte. Der Vater ergriff ein Beil und spaltete seinem Sohn den Schädel. Er stellte sich darauf selbst der Polizei.

### Zwei Flieger abgestürzt.

**Wachen, 28. Jan.** Gestern nachmittag ist hier auf dem Geyerplatz der Brandter Hebe der Flugzeugführer des Prof. Dr. Reissner, der 25jährige Ingenieur Pild aus Straßburg bei Flugversuchen mit dem Apparat aus 10 bis 15 Meter Höhe ab- gestürzt und sofort tot geblieben. Der Apparat ist zertrümmert. Prof. Dr. Reissner und die Braut des Verunglückten waren Zeugen des Absturzes. Der Unfall ist auf falsche Steuerung zurückzuführen. Pild war früher bei den Dornier-Werken in Berlin.

**Wachen, 28. Januar.** Ueber den tödlichen Absturz des Fliegers Pild, der einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen davontrug und sofort tot war, meldet Professor Reissner, der Erfinder des von Pild konstruierten Apparates dem Lokalanzeiger: Pild führte aus geringer Höhe tödlich ab, als er wegen der schwierigen Verhältnisse zu hoch hoch ging und abstrich. Der Apparat legte zuerst mit dem Vorderrad und der rechten Flügelstange auf, federnte zurück und schleuderte den Piloten nach hinten heraus. Pild hatte es leider abgesehen, Sturzröhren und elastischen Bügel zu verwenden.

**Buenos Aires, 28. Jan.** Der argen- tinische Flieger Enriebeone stürzte bei Villalujan zwanzig Meter ab und wurde getötet.

### Seltene Rache.

**Regensburg, 28. Januar.** Hier schätzte ein 16jähriges Dienstmädchen seiner Herrschaft drei Tage nacheinander Salzläs in den Tee und den Kaffee, weil es nicht jeden Sonntag ausgehen durfte. Die Familie ließ jedoch die schlecht aussehenden Getränke stehen und bewahrte sich dadurch vor der Ver- giftung.

### Aus Liebesgram.

**Strasburg, 28. Jan.** Der Burche eines hiesigen Artillerieoffiziers hatte seit geraumer Zeit ein Verhältnis mit einem Dienstmädchen, welches vor kurzem das Verhältnis löste. Der Soldat ver- suchte wiederholt, eine Verlobung herbeizuführen. Als er bei seinem letzten Annäherungsversuch wieder abgewiesen wurde, gab er auf das Mädchen zwei Schüsse ab, die es schwer verletzten und erschöpft dann selbst.

### Schreckenstat eines Wahnsinnigen.

**Gitschin, 28. Jan.** Hier ermordete ein Diener seine Frau und sein einjähriges Kind und steckte die Leichen in einen Backofen. Er selbst wurde in der Scheune verlohrt auf- gefunden. Der Mörder hatte vor kurzem in Folge eines Sturzes von einem Pferde einen Wahnsinnsanfall erlitten.

### Die Antwortnote.

**Konstantinopel, 28. Jan.** Der Ministerat ist gestern nachmittag zusam- mengetreten, um neuerlich den Entwurf zu einer Antwortnote der Pforte vorzubereiten, die den Vorkämpfern heute oder morgen ab- mittelt werden soll. Ein Trade gibt die Er- nennung des Prinzen Said Halim zum Minister des Äußeren bekannt. Die Mehr- zahl der verhafteten Personen ist freigelassen worden. Idam und Yeni Gazetta werden morgen wieder erscheinen.

### Ein gelinder Druck.

**Paris, 28. Jan.** Die Vorkämpfer der Tribu- entente haben dem neuen Großwesir Mahmud Schefet Pascha erklärt: Die Großmächte haben in ihrer neuen Note gesagt, die Türkei könne auf ihre moralische und materielle Unterstützung rechnen. Damit war gemeint, daß die Mächte auf die Balkanverhältnisse einwirken wollen, um sie zum Verzicht auf neue Gebiets- und Kriegsentwicklungsforderungen zu bestimmen. Die Mächte wollten der Türkei auch eine Anleihe bewilligen und ihr die Erhöhung der Zollsätze gestatten. Sie wollten sich auch bemühen, der Türkei in betreff der Anleihe bessere Bedingungen zu ver- schaffen. Diese Vorteile wird die Türkei jedoch un- erlangen, wenn sie unserem Rate folgt. Andernfalls werden wir uns vollständig von ihr abwenden, und unsere Verbindungen haben keine Gültigkeit mehr.

### Die Londoner Verhandlungen.

**London, 28. Jan.** Wie das Reutersche Bureau erfährt, verläßt Oberst Jostoff, der militärische Ratgeber der bulgarischen Mission, heute London, um sich nach Thessalonika zu begeben. Die bul- garischen Delegierten erklärten, die serbische Mission gebe heute, die bulgarische Mittwoch, und die grie- chische Donnerstag, ein Frühstück zu Ehren der an- deren Botschaftsdelegierten und diese Veranstaltungen bezeichneten das Ende des Aufenthalts der Delegierten in London. Dr. Danes frühstückte nach seiner Kon- ferenz mit dem rumänischen Gesandten Mischu bei dem österreichischen Botschafter.

### „W a r m e“

### Mondamin Winterspeisen.

Jetzt esse und erfreue man sich an heißen, gekochten oder gedampften Mondamin- Eiermilchspeisen, Mondamin-Aufläufen und Milchammeris.

Diese köstliche Kost ist sehr nahr- haft und wird leicht verdaulich, wenn mit Mondamin gekocht.

Schreiben Sie an das Mondamin-Kontor Berlin O 2 um das A-Buch, das gratis und franco erhältlich ist.

# Herkules-Malzkafee

Gehaltvoll u. billig! Malzkafee-Werke von F. u. H. Kauert, Krefeld-Rheinhausen, Eigene Malzerei.

# Reichardt der Feinste.

In unserer Sache veröffentlichen die Gegner wiederum Auffassungen, welche in der Sachlage eine Begründung nicht finden. Dergestalt zwingen sie uns zu immer neuen Aufklärungen im Interesse des Publikums. Das Berufungsgericht hat den Wortlaut der in der Hauptsache ergangenen Sentenz der Kammer für Handelsfachen abgeändert und in seinen Entscheidungsgründen finden sich die früher von den Gegnern veröffentlichten Sätze nicht vor. Bestehen bleibt nach wie vor das unbestrittene Recht zu den Tatsachen entsprechenden Behauptung, daß wir alle unsere Kakaos besonders sorgfältig auswählen und nicht nur von Schalen, sondern auch von Samenhäutchen und Keimen reinigen. Bestehen bleibt nach wie vor das Recht zu der Behauptung:

# Reichardt der Reinste.

Verboten sind uns nur Angaben über die Grundsätze der übrigen Kakaos-Industrie im allgemeinen. Selbst diese Entscheidung hat aber noch die Revision des Reichsgerichts zu passieren, durch die eine völlige Aenderung der Sache herbeigeführt werden kann. Beweise wurden auch diesmal nicht erhoben. Dadurch wird der folgende Kern der Sache in nichts geändert:

# Die Keime des Kakaos

sind die Teile, um die sich leicht jene Fremdstoffe ablagern, die durch schädliche Einflüsse in den Tropen entstehen. Aber schon allein durch ihre Härte und Geschmacksarmut beeinträchtigen sie bei Mitverarbeitung den Genußwert des Kakaotranks und fördern die Bildung von Satz in der Tasse.

Da es besondere Maschinen zum Entfernen der Keime gibt, darf der Konsument erwarten, daß dieser Bestandteil des Rohmaterials bei der Reinigung ausgeschieden wird. Deshalb fordern die internationalen Vereinbarungen, an deren Festsetzung sich Industrielle der verschiedensten Kulturländer beteiligt haben, mit Recht die Beseitigung der Keime aus Kakaos- und Schokoladen-Fabrikaten. Aber der unter Mitwirkung deutscher Industrieller für das Nahrungsmittelbuch festgelegte Reinheitsbegriff für Kakaos fordert die Entfernung der Keime nicht. Als Grund hierfür gaben die Gegner laut Urteil des Oberlandesgerichts Kiel wörtlich folgendes an: „Wenn die Vorschriften nicht höher gespannt würden, so geschehe das nur mit Rücksicht auf die kleineren Unternehmungen, die zugrunde gehen müßten, wenn von ihnen auf einmal indirekt verlangt werde, daß sie sich zum Zwecke der intensivsten Reinigung neue und teure Maschinen anschaffen sollten.“ Demgegenüber stellen wir fest, daß laut uns vorliegender Offerte die Keime aus einer Tagesproduktion von mindestens 50 Zentnern Rohbohnen mit einer Maschine

# für nur 500 Mark beseitigt

werden können. Die Entkeimungsmaschine ist also gerade eine sehr billige Maschine. Dieser Sachverhalt kennzeichnet die Taktik der Gegner. Es sei nur noch hinzugefügt, daß wir die Gegner zu folgendem Eid aufgefordert haben:

„Ich schwöre, daß schon vor dem Erscheinen des Inserats der Beklagten mit den Stichzeilen „Reichardt der Feinste“ und „Reichardt der Reinste“ am 3. April 1912 bei der Fabrikation in meiner Fabrik sämtliche Kakaos und Kakaofabrikate, insbesondere auch bei der Fabrikation der lose vertriebenen Konsum-Kakaos und Haushalts-Schokolade ganz ausnahmslos die Bohnen gleichmäßig nicht nur von Schalen, sondern auch von Samenhäutchen und Keimen, soweit dies mittelst Anwendung von Entkeimungsmaschinen möglich ist, gereinigt wurden“ — ich schwöre, daß ich vor dem 3. April 1912 bereits Entkeimungsmaschinen in genügender Anzahl hatte.“

Dieser Eid wurde nicht geleistet!

Welche Zustände in unserer Industrie vereinzelt herrschen mögen, geht aus einem dieser Tage eingegangenen Briefe eines Kakaomeisters an einen Chemiker und Verfasser eines Fabrikationsbuches hervor. Darin stellt er die Reichardt-Fabrik, die er kennen gelernt hat, als Musterbetrieb hin, beklagt sich, daß seine jetzigen Chefs Verbesserungen und Neuanschaffungen abgeneigt sind, bittet um Vorschrift, wie er die seinem Kakaos anhaftenden Mängel beseitigen kann und sagt alsdann wörtlich:

„Zum weiteren möchte ich Herrn Doktor noch mitteilen, daß die Bohnen ungereinigt in die Trommel geschüttet werden, außerdem auch nicht entkeimt werden nach dem Brechen.“

Damit sich im übrigen jedermann von der Minderwertigkeit der Keime überzeugen kann, sind Pröbchen hiervon in der unten genannten Reichardt-Filiale erhältlich. Zur weiteren Aufklärung veranschaulichen wir im Schaufenster dieser Filiale die von einander getrennten Bestandteile der Kakaobohne.

## Kakao-Compagnie Theodor Reichardt

in Bielefeld: Niedernstraße 21.

Telefon Nr. 1710.

Nr. 23.  
Erst

Erzherz

Wien, 28.  
gestern nachmittags  
Das älteste  
Habsburg ist im  
Erzherzog Rainer  
liebte und beson  
Prinz, der vor a  
reich nachstand.  
gungstreuer Mut  
durch im öffentl  
Nolle zugeteilt.

Erzherzog Rainer  
11. Januar 1827  
Anabensjahre in d  
sein Vater, der d  
barbel, mit der  
Sammlungen gefe  
Maria Elisabeth  
rechts von Sardin  
lisch so bewegten  
ternpaar der W  
Kunst und Human  
zehnte war der A  
ber ihm anbetraut  
nicht müde wurde.  
Forderungen zu  
blühen er viel bei  
mühevoller Arbeit  
wahre Wunder des  
eifrige Ausgrabung  
Kulturums aus d  
Rainer lab in sein

Reste

Absch

Res

Hemde

Renfor

Handt

Rohne

Ungeb

Gebl.

Flockp

Halble

Breite G

Biele

Niedernstr

## Erzherzog Reiner †.

Wien, 28. Jan. Erzherzog Reiner ist gestern nachmittag 5 Uhr gestorben. Das älteste Mitglied des Kaiserhauses Habsburg ist im 86. Lebensjahre gestorben. Erzherzog Reiner war ein im Volke sehr beliebter und besonders in Wien sehr bekannter Prinz, der vor allem den Deutschen in Oesterreich nahestand. Sein Freisinn und überzeugungstreuer Mut haben ihm Jahrzehnte hindurch im öffentlichen Leben eine besondere Rolle zugeteilt.



Erzherzog Reiner wurde in Mailand am 11. Januar 1827 geboren und verlebte seine Knabenjahre in den Gärten von Monza, die sein Vater, der damalige Vizekönig der Lombardie, mit der Ausbeute seiner botanischen Sammlungen geschmückt hatte. Die Mutter Maria Elisabeth war eine Schwester Karl Albrechts von Sardinen. In jener schweren politischen so bewegten Zeit widmete sich das Elternpaar der Pflege der Wissenschaft, der Kunst und Humanität. Während dreier Jahrzehnte war der Vater ein ehrlicher Verweser der ihm anvertrauten Provinzen, für die er nicht müde wurde, in Wien immer wieder neue Forderungen zu stellen und zu deren Erfüllung er viel beigetragen hat. Er ordnete in mühevoller Arbeit die Verwaltung, förderte wahre Wunder des Straßenbaues, brachte durch eifrige Ausgrabungen herrliche Denkmäler des Altertums ans Licht. Der junge Erzherzog Reiner sah in seinen Eltern Vorbilder ebener

menschlicher Tätigkeit, die Förderung geistiger Werte, eine Schwärmerie für die Wohlthaten der Natur und eine herzliche Güte, die in ihm, dem Ältesten von acht Geschwistern tiefe Wurzeln schlug.

Mit 17 Jahren wurde er Soldat, trat in ein Infanterieregiment ein, wo er bis zum Oberstleutnant, dann in ein deutsches Kürassierregiment, erhielt 1852 das Salzburger Infanterieregiment Nr. 59 und wurde zwei Jahre später zum Generalmajor ernannt. Dann begab er der junge Erzherzog sich politischen Studien zu widmen, die ihn bis zu der höchsten staatsmännischen Stellung im Reiche führen sollten. Mit 30 Jahren, am 2. Februar 1857, wurde er zum Präsidenten des vorbereitenden Reichsrats, des ersten österreichischen Parlaments, ernannt, dessen Mitglieder freilich noch der damals 27jährige Kaiser bestimmt hatte. Die hervorragenden Geister dieses Vorparlaments und der lebhafteste Umgang mit ihnen waren für die weitere Bildung des Erzherzogs bis an sein Lebensende bestimmend. Auch im „verstärkten Reichsrat“ hatte Erzherzog Reiner den Vorzug zu führen und nach dem Mißerfolg, der Monarchie eine Bundesverfassung mit Gleichberechtigung der Völker zu geben, bildete Erzherzog Reiner, als erster verfassungsmäßiger österreichischer Ministerpräsident am 4. Februar 1861 ein Kabinett und vertrat aus allen Teilen des Reiches eine Parlamentsversammlung ein. Sein Staatsminister war Ritter von Schmerling, der letzte österreichische Staatsmann, der den Versuch gemacht hat, Ungarn dem Kaiserthum einzuverleiben und die Einheitlichkeit des Staates zu sichern. Der Versuch Schmerlings mißglückte und bald darauf wurde Erzherzog Reiner von seiner Entlassung überrascht. Schweigend trat er im Juli 1865 von der Leitung des Ministeriums zurück und zog nach Frankreich und England, um Neues zu lernen. Er war damals schon im militärischen Range eines Feldmarschallleutnants, seit Jahre Kurator der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften und Direktor des österreichischen Museums für Kunst und Industrie. Bald nach seiner Auslandsreise kehrte er zurück, um unter Erzherzog Albrecht den Feldzug gegen Italien mitzumachen.

Als die österreichische Landwehr geschaffen wurde, wurde Erzherzog Reiner als erster Oberkommandant an ihre Spitze berufen und blieb es 45 Jahre hindurch. Für die Landwehr, die ursprünglich als eine militärische Organisation zweiter Linie geplant war, ist unter seinem Regime eine hochwertige Truppe geworden, bei der infolge der Loyalität des Offizierskorps und des ausgefuchten Mannschafsmaterials die zweijährige Dienstzeit früher und mit Erfolg eingeführt werden konnte. Die Landwehr in Oesterreich steht heute in erster Linie, in mancher Beziehung übertrifft sie die gemeinfame

Armee. Der Grenzschutz in den Gebirgen Tirols und Dalmatiens ist ohne die auch im Auslande unübertroffenen Leistungen der Landeswehren und Erzherzog Reiner hat zu diesem Werdegang mehr beigetragen, als selbst in Oesterreich in der Öffentlichkeit bekannt geworden ist.

Für öffentliche Interessen jeder Art hatte er immer volles Verständnis, und Wissenschaft und Kunst haben ihm in Oesterreich viel zu verdanken. Nachdem er als Präsident der 1873 in Wien veranstalteten Weltausstellung seine Organisationsgabe bewiesen hatte, trat seine großzügige Veranstaltung in Wien vorüber, ohne daß Erzherzog Reiner berufen gewesen wäre, das Protokoll zu übernehmen, trotzdem gerade das Haus Habsburg an repräsentationsfähigen Prinzen reich genug ist.

Trotzdem manche seiner Äußerungen in den Hofkreisen Ueberraschung und Widerstand hervorrief, wurde Erzherzog Reiner auch zu großen politischen Missionen verwendet. So besuchte er 1893 als erstes Mitglied des Hauses Habsburg das italienische Königspaar in Rom, das damals seine silberne Hochzeit feierte. Auch im Volke war der Erzherzog wegen seiner persönlichen Lebenswürdigkeit sehr populär, jedermann kannte die hochgewachsene, schlanke, elegante Gestalt mit gewaltigem Schnurrbart und kurzem Voffbart. Oft sah man ihn in den Straßen Wiens zu Fuß, oft mit seiner Gemahlin Erzherzogin Marie, mit der er fast 61 Jahre in glücklicher Ehe verbunden war. Im vergangenen Jahre feierte er seine diamantene Hochzeit und das greise Paar freute sich nicht minder über die von höchsten und allerhöchsten Herrschaften kommenden Glückwünsche, wie über den Glückwunsch der Obstverkäuferinnen vom Reichmarkt, die durch eine große Deputation einen riesigen Blumenstrauß überbrachten. Den 85. Geburtstag beging der Senior des kaiserlichen Hauses am Krankenlager, von dem er sich nicht mehr erheben konnte. Seine Gemahlin ist eine Tochter des Erzherzogs Karl, des Siegers von Aspern.

### Aus dem Reich der Lüfte.

Schilderungen vom Simplonsflug. Bieloduck, der Ueberflieger des Simplons, gab eine interessante Schilderung seines Fluges. Bei dem Eingang in das Salzinatal habe er bemerkt, daß die Motorbewegungen unregelmäßig zu werden begannen. Sofort habe er den Gleitflug eingestellt, um nach Krieg zurückzuführen, doch versuchte er durch kräftiges Schütteln der Maschine Abhilfe zu schaffen, und wirklich arbeitete der Motor wieder ganz normal. Nach und nach stieg er bis auf 3000 Meter, um den widrigen Luftströmungen zu entgehen. Es traten Nebel ein, so daß der Flieger zwischen zwei Wolkenbänken seinen

Weg nehmen mußte. Er stieg zweihundert Meter höher, und wieder lachte ihm blauer Himmel entgegen. Das Thermometer zeigte nur fünf Grad unter Null. Ein schaurigster Anblick bot sich ihm. Unter sich das wallende Nebelmeer, aus dem die Bergspitzen wie Inseln herausragten, vor sich nach Ueberfliegung des Moncherabasses das weite Stalital, nach dessen Hauptort er die Richtung nimmt, um dort wohlbehalten zu landen, wo am 23. September 1910 Chaves mit gebrochenen Gliedern zur Erde stürzte. Sonntag nachmittag besuchte Bieloduck Mailand. Bei der Ankunft und der Abfahrt vom Bahnhofplatz wurde er von der Volksmenge mit lautem Jubel begrüßt. Der Präsekt und der Bürgermeister empfingen ihn im Redaktionslokal eines Sportblattes, wo ihm zwei goldene Erinnerungsbüchlein überreicht wurden. Dann unternahm er eine Rundfahrt durch die Stadt und dankte bei einem Festmahle im Reginalhotel für die herzliche Aufnahme.

### „Das hat Scotts Emulsion fertig gebracht“.

Mein Sohnchen Erich erhielt Scotts Emulsion von seinem 14. Monate an. Er war damals für sein Alter recht weit zurück, an ein Eigen oder an Geheul war nicht zu denken. Es war nun erstaunlich, wie während und durch den Gebrauch von Scotts Emulsion sich die Kräfte des Kindes hoben und seine Untentwicklung in jeder Beziehung voranging. Ein prächtiger Appetit hatte die langwierige und andauernde Genesung zur Folge. Die Bäckchen kamen verhältnismäßig schnell durch, ohne dem Kinde zu schaden zu machen, und wie groß war meine Freude, als ich an Erich den Drang, sich aufzurichten, sah auf die Füße zu stellen, bemerkte. Heute, nach kaum viermonatigem Gebrauche von Scotts Emulsion ist der kleine Mann schon ganz gut imstande, allein durchs Zimmer zu laufen. Die Leute, welche das Kind früher gesehen haben, können sich diesen schnellen Umschwung gar nicht erklären. Allen diesen sage ich:

### „Das hat Scotts Emulsion fertig gebracht“.

Düsseldorf, Mumenthalstr. 9. L. (geg.) Frau Wille, Floßb. 8. Januar 1912.

Man verlange bestimmt Scotts Emulsion und lasse sich durch die billigeren Preise der zahlreichen Nachahmungen nicht täuschen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im groben verkauft, und zwar nie ohne nach Gewicht oder Maß, sondern nur in veriegelten Originalflaschen in Action mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch). Scott & Bowne, G. m. b. H. Frankfurt a. M.

# Reste-Verkauf.

Reste und Abschnitte

von **Weißwaren u. Baumwollwaren** zu sehr billigen Preisen!

## Reste u. Abschnitte von

- |                  |                    |
|------------------|--------------------|
| Hemdentuchen     | Hemdenflanellen    |
| Renforcés        | Bettkattunen       |
| Handtuchgebilden | Schürzensiamosen   |
| Rohnessel        | Blusenflanellen    |
| Ungebl. Biber    | Hauskleiderstoffen |
| Gebl. Croisés    | Unterrockbarchent  |
| Flockpiqués      | Kleiderleinen      |
| Halbleinen       | Musselinen         |

jeder Rest per Mtr.

- |          |          |           |
|----------|----------|-----------|
| Serie I  | Serie II | Serie III |
| 25.      | 32.      | 40.       |
| Serie IV | Serie V  | Serie VI  |
| 48.      | 56.      | 68.       |

Breite Gardinenreste sowie Restbestände aus unserem Gardinenlager:

Tuch- u. Körper-Blenden, abgespaßte Gardinen, Zuggardinen etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bielefeld  
Niedernstr. 29-31

# Gebr. Gottschalk

Bielefeld  
Niedernstr. 29-31

# Verlobte!

Eröffne heute **Bahnhofstrasse 18 Hinterhaus**, eine

## Wohnungs-Ausstellung

grossen Stils und halte nur gute, aus bestem Material hergestellte Möbel in aparten Formen am Lager. Kein Laden, nur Fabriklager, daher konkurrenzlos billig. Die ersten 20 Käufer erhalten

**10% Extra-Rabatt.**

Besichtigung ohne Kaufzwang.

### Gottl. Fillies.

Telephon 1957. **Bahnhofstrasse 18.**

## Bereinigung für vollstündlich-wissenschaftliche Vorlesungen in Bielefeld.

Heute **Dienstag, den 28. Jan.:**  
Beginn der Vortragsreihe des Herrn **Direktor Meller** über

## Die elektrische Wellen der Anwendung in drahtloser Telegraphie u. Telephonie

(mit Lichtbildern)  
6 Abende im Zimmer 2 der Gewerbeschule.  
Beginn 8 1/2 Uhr.

Morgen, **Mittwoch, den 29. Jan.:**

## Fortsetzung

der Vortragsreihe des Herrn **Oberlehrer Poppe** über

## Das apostolische Glaubensbekenntnis

in der Aula des Gymnasiums.  
Karten zu 2 Mk. für die Vortragsreihe sind in der Geschäftsstelle, Oberstrasse 1, Pfeffer'sche Buchhandlung und Sekretär Schulz, Turnerstrasse 46, zu haben. 1727

## Versteigerungen

### Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 29. d. Mts., mittags 12 Uhr, versteigere ich in **Lüneburg** an meinem Auktionslokal beim Wäckermeister und Händler Herrn Kornfeld:

2 Schweine

öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung. 1726

Bielefeld, den 28. Jan. 1913.

Wehmeyer, Gerichtsvollzieher.

### Zwangsversteigerung

in Heepen.

Mittwoch, den 29. Januar, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich bei dem Wirt **Schickbrod**, daselbst, dorthin gehörende Grundstücke, als:

1 **Stoppel mit Kirsche**, 1 **rotbuntes Weizenfeld**, 1 **Gerste**, 1 **Hohlrübe**, 1 **Feld mit Weizen**, 1 **Hohlrübe**, 1 **Wasserröhre** usw.

öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung. 1728

Der Verkauf findet wahrscheinlich statt.

Bielefeld, den 28. Jan. 1913.

Hohenstein, Gerichtsvollzieher

## Verkäufe

**„Lux“ v. Schieferhof!**

Deutscher Schieferhof mit 1/2 Stammbaum, 64 cm hoch, mittelwollschwarz, Lanolinhaut, haare mit 1/2 Dören und Rute, zu verkaufen. Zerlegt und Band, und ist gut leinest, auch sehr waschbar, sowie kinder- und gefühllos. Alter 1 1/2 Jahre, gelblich. Braut i. Bielefeld, 1281



## Ungeziefer

aller Art vertilgt unter Garantie

**Herm. Griebel**, Kammerdiener, Arndtstr. 64

## Zu verkaufen

Ein Grundstück, Größe 44 ar, 9 qm, mit großem, neuem massiven 01713

## Wohnhaus

2stöckig, welches sich auch vortüglich zu Fabrikzwecken und bergleichen eignet, da in der Nähe von Bahn und Post gelegen, soll zu günstigen Bedingungen bei einer Anzahlung von 3000 bis 4000 Mark verkauft werden. Das Grundstück ist hypothekensfrei. Näheres Auskunft erteilt **P. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Zu vermieten

Im Zentrum der Stadt gelegenes größeres 029/4

## Ladenlokal

ganz oder geteilt mit

## Wohnung

von 7 Räumen zu vermieten

**S. Katzenstein Söhne**, Renzelstrasse 28.

## Herrschaftliche

## 1. Etage

mit Balkon, am Schilderplatz, 6 Räume mit Zubehör, elektr. Licht, Bad, Zentralheizung, zum 1. April oder später umständehalber sehr preiswert zu vermieten. Näheres **Niedernstraße 26**, parterre im Laden. 11694

## Schreibmaschine

gebrauchte, preiswert zu verkaufen. Offert unter V T 82 an d. Exped. d. Bielef. Stg. \*?

## Gaszuglamps

billig zu verkaufen. Niedernstraße 83. 01780

## Abbruch.

Eichen- und Tannen-Bauhölz, Fenster, Türen, Bretter, Dachziegel (Gals- und Holzziegel), Bruchsteine, Brennholz usw. Näheres **Schilderstr. 45** und **Abbruchstr. Detmolder Str. 1. A. Küller**. 801

## Schreibmaschine

gebrauchte, preiswert zu verkaufen. Offert unter V T 82 an d. Exped. d. Bielef. Stg. \*?

## Gaszuglamps

billig zu verkaufen. Niedernstraße 83. 01780

## Herrschaftl. Etage

in schönster Lage Bielefelds, brillant in Ordnung, umständehalber sofort oder später zu vermieten. \*1287,29.4

**Kastanienstrasse 12. part.**

## II. Etage

Markt und Rathausstr., mit Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, am 1. April oder später zu vermieten. Näheres **Röhres 66**

**Rathausstr. 4. 2. Etl.**

## Haus mit Garten

zum Kleinbewohnen oder zu Bureauzwecken geeignet, zu vermieten. Zimmerstrasse 7.

**Th. Calow & Co.** 01579 28/1

## 1. Etage

4 Räume, für Bureau bes. geeignet, mit Zentralheizung, per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Niedernstraße 26**, parterre im Laden.

## Werkstatt

in guter, zentraler Lage, ganz oder geteilt per 1. April zu vermieten. 029.4

**S. Katzenstein Söhne**

**Renzelstrasse 28.**

## Käufer

mit 6000.00 Mark Anzahlung für gut verändertes **Eckhaus** gesucht. Offert unter H 1264 an die Exped. der Bielef. Stg. \*?

## Besitzung

in der **Bäckerei u. Kolonialwaren-Geschäft** betrieben wird, in kleiner Stadt an der Weser gelegen, mit großem Garten, Gebäude massiv und im guten Zustande, ist für 23000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 5000 Mk. Miet-einnahme 200 Mark. Umf. laut Bücher. Näheres durch **W. Westerbeck, Herford**, Götzenstrasse 51.

Zu verkaufen einen gut erhaltenen gebrauchten

## Kassenwagen

mit Verbed. 01712 29/1

**Gebr. Wille**, Zimmerstr. 12.

## Kauf-Gesuche

Zu kaufen gesucht: 10-12 PS. **Elektromotor** Gleichstrom 440 Volt.

**W. Ermasson**, Mittelweg Niederkathausen, Post Wemissen, Sippe.

## Zu vermieten

Im Zentrum der Stadt gelegenes größeres 029/4

## Ladenlokal

ganz oder geteilt mit

## Wohnung

von 7 Räumen zu vermieten

**S. Katzenstein Söhne**, Renzelstrasse 28.

## Herrschaftliche

## 1. Etage

mit Balkon, am Schilderplatz, 6 Räume mit Zubehör, elektr. Licht, Bad, Zentralheizung, zum 1. April oder später umständehalber sehr preiswert zu vermieten. Näheres **Niedernstraße 26**, parterre im Laden. 11694

## Schreibmaschine

gebrauchte, preiswert zu verkaufen. Offert unter V T 82 an d. Exped. d. Bielef. Stg. \*?

## Gaszuglamps

billig zu verkaufen. Niedernstraße 83. 01780

## Abbruch.

Eichen- und Tannen-Bauhölz, Fenster, Türen, Bretter, Dachziegel (Gals- und Holzziegel), Bruchsteine, Brennholz usw. Näheres **Schilderstr. 45** und **Abbruchstr. Detmolder Str. 1. A. Küller**. 801

## Schreibmaschine

gebrauchte, preiswert zu verkaufen. Offert unter V T 82 an d. Exped. d. Bielef. Stg. \*?

## Gaszuglamps

billig zu verkaufen. Niedernstraße 83. 01780

## Wohnung

4-5 Zimmer, mit allem Zubehör, in guter Lage, möbliert auf sofort. Offert unter **F. N. 1133** befördert **Rudolf Mosse**, Bielefeld. 1325

## Wohnung

neue, frisch eingerichtet, 3 bis 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, in der Nähe der Bahn zu mieten gesucht. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter **H F 1512** an die Expedition der Bielef. Zeitung. 28.1

## Geldverkehr

**26000 Mk.** auf 1. Hypothek gesucht. 128. Off. unter **H K 7818** an die Exped. der Bielef. Zeitung.

## Bar Gold

aus jedem Mann auch gegen Ratentilgung, reell, diskret u. schnell verleiht **Carl Winkler**, Berlin 260, Friedrichstr. 113a. Provision erst bei Auszahlung, täglich einnehmende Bankschreib. 7328,25/3

## Stellen-Gesuche

**Färberei** Wäsche-Zuschneiderin, eventl. Verkäuferin, sucht per sofort Stellung. Offerten unter **F H 1264** an die Exped. der Bielef. Stg. 28.1

## Junger Mann

22 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäufer, ist auch mit Kontorarbeiten vertraut. 128 Offerten sub **B 7032** an die Exped. der Bielef. Zeitung.

## Kaufmann

Repräsent. 22 Jahre, ev. militärisch, firm in doppelt. Buchf. und allen Kontorarbeiten, der auch schon gereist hat. Sucht per sofort oder später Stellung, evtl. spätere Vertretung nicht ausgeschlossen. Off. u. J C 7592 an die Exped. der Bielef. Stg. erb. 07592,27.1

## Einfaches Fräulein

23 Jahre alt, erfahren im Haushalt, selbstständig im Kochen kann auch Kontorarbeiten verrichten, sucht auf März oder April Stellung als Stütze, wo Hilfe für groß. Arbeiten vorb. ist. Wohnort: Bielefeld. Off. u. J B 7573 an die Exped. d. Bielef. Stg. 012

## Verschiedenes

## Verreist.

**Dr. Pleitner**, homöopath. Arzt.

## Trauerbriefe Trauerkarten

in verschiedenen Formaten und Ausführungen liefert in kürzester Frist bei sauberster Ausführung

## J. D. Küster Nachf.

Bielefeld. : : Niedernstraße 27.

NB. Musterbuch steht gern zur Verfügung.



Den Eheleuten **Heinrich Möller und Frau geb. Wellpot** Jöllenbecker Strasse 33, zu ihrer am heutigen Tage stattfindenden **silbernen Hochzeitsfeier** die herzlichsten Glückwünsche!

Die dankbaren Kinder.

1682

**Otto Müller**

**Luise Müller** geb. Daube

Vermählte.

Iserlohn den 27. Januar 1913. Bielefeld

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott der Allmächtige nahm uns heute plötzlich und unerwartet unsere herzensgute, innigst geliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

## Diakonissin Lisette Möller

in Iserlohn

im 56. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 29. d. Mts., nachmittags 3 Uhr von Sarepta (Bethel) aus statt. \*7722

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 29. d. Mts., nachmittags 3 Uhr von Sarepta (Bethel) aus statt. \*7722

## Die Beerdigung des

## Herrn Lehrer Gustav Bahlke

findet am Mittwoch, den 29. Januar, nachmittags 3 Uhr, statt. Vorleser 1/2 Stunde vorher in der Kapelle des Sennfriedhofes. \*7686

## Nachruf.

Plötzlich und unerwartet entschlief am Sonnabend morgen 4 Uhr unser allverehrter, langjähriger Dirigent

## Herr Lehrer Gustav Bahlke.

Der Entschlafene hat unserem Verein stets mit seltener Pflichttreue zur Seite gestanden.

Wir werden sein Andenken auch über das Grab hinaus in Ehren halten. 77716

## Gesangverein „Lorbeer“.

Der Entschlafene hat unserem Verein stets mit seltener Pflichttreue zur Seite gestanden.

Wir werden sein Andenken auch über das Grab hinaus in Ehren halten. 77716

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Verlobten

bietet mein Ausverkauf Gelegenheit, die besten Gelegenheitskäufe zu erzielen. Die Waren sind in jeder Hinsicht von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen zu haben. Näheres durch **W. Wehmann jr., Blotho**, Herforderstrasse 7. 0112

## Bianos.

Harmonium, erkl. Katal. Reichhaltige Gelegenheitskäufe! **Biano-Sans Otto** Grabenstr. 21 a

## Kinderbett

Reichhaltige Auswahl, billig. Zu erlangen in der Bielef. Zeitung

## Petroleum

und ein Preisgefühlt verkaufen. Zu erlangen der Exped. der Bielef. Zeitung 029/1

## Kontrollkäse

Falt- oder Schreibblätter, höchster Vollendung, gebraucht, gebe **Wolff Heine, Ritter** 11695,25.2

## Beistelle

2 schlüssig, eiserne Stühle und Glaschrank kaufen. **Gebr. Strauß**

## Apfelsinen

ausführl. Dts. 30, 70, 100 Pfennig, **Luxemburg, Niedernstraße 105**, Bielefeld

## Kassenwagen

neuer, 25 Ventiler, ist zu verkaufen. **Gebr. Strauß**

## &lt;



In **Allen** Abteilungen zurückgesetzte und im Preise bedeutend herabgesetzte

# Waren im Inventur-Ausverkauf

*Grümm*  
Niederstraße 34.

Neu eingegangen:  
**2 Ladungen Steingut**  
Spezial-Angebot morgen.

## Inventur-Ausverkauf!

Um vor dem Eintreffen der Sommer-Konfektion möglicherweise zu räumen, stelle ich in allen Artikeln große Posten ohne Rücksicht auf den früheren Wert zum Verkauf.

### Jacken-Kleider

In einfarbigen Stoffen und Stoffen englischer Art, in guten Qualitäten und bester Verarbeitung Mk. 18,00 20,00 27,00 30,00. ×× Sämtliche übrigen Jackenkleider mit 15% Rabatt.

### Mäntel und Ulster

Paletots in schwarzen Tuchstoffen, größtenteils auf Seide gearbeitet, jetzt Mk. 20,00 24,00 30,00. ×× Ulster in modernen Flauschstoffen u. Stoffen englischer Art Mk. 14,00 16,00 18,00 20,00 25,00. ×× Sämtliche übrigen Mäntel mit 15% Rabatt. ×× Ein kleiner Posten Abendmäntel, darunter die neuesten Modelle, jetzt Mk. 14,00 15,00 18,00 22,00 25,00. ×× Sämtliche übrigen Abendmäntel sowie Samt- und Plüschmäntel mit 20% Rabatt.

### Kostüm-Röcke

Schwarze Röcke in besten Ausführungen Mk. 14,00 16,00 21,00 25,00. ×× Röcke aus Stoffen engl. Art Mk. 6,00 10,00 12,00 15,00. ×× Ein kleiner Posten weiße Wollballströcke jetzt Mk. 3,00. ×× Sämtliche übrigen Röcke mit 10% Rabatt.

### Blusen

Ein Posten seidene Blusen Mk. 10,00 12,00 15,00. ×× Wollene Blusen in einfarbig und gemustert Mk. 5,00 6,00, 7,00, 10,00. ×× Sämtliche übrigen Blusen, darunter die neueste Modelle in Seiden u. Spitzenblusen, mit 15% Rabatt.

### Fertige Ballkleider

Sämtliche Ballkleider, nur allerneueste, aparte Modelle, mit 15% Rabatt.

### Kinder-Paletots

Ein Posten Kieler-Paletots Mk. 4,00, 6,00, 8,00, 10,00. ×× In Fantasiestoffen Mk. 6,00, 7,00, 9,00, 10,00. Sämtliche übrigen Kinderpaletots mit 10% Rabatt.

Ein Posten Unterröcke in allen Stoffarten bedeutend herabgesetzt. 11279

Grosse Posten Kleiderstoffe weit unter Preis. Reste u. Abschüsse noch mehr herabgesetzt.

### Ernst Hasenclever

Bielefeld, Oberstr. 12.

●●●●●●●●●●

*Olivenöl*  
*Butter*

kaufe man direkt in der Fabrik

*F. Mertens*

Bielefeld 42.

Zuletzt Käse Netto 9 Wfb. 3,50 22. Nachh. Oho Sievers, eintrage beim Monatsbergstr. 321e

Empfehle mich zur Einrichtung von **Fleischereien, Wäschereien, Plättereien** sowie **Kraftanlagen, Dampf, Motoren usw.** Installationen von **Gas u. Wasser.** Sämtliche Maschinen-Reparaturen werden auf sorgfältigste ausgeführt. Schlosser-, Dreher- u. Fräserarbeiten jed. Art werden sauber und billigst angefertigt.

Jug. Joh. Möller, Brackmede, Bahnstraße 36.

Hermannstr. 44. Thielemanns Telephone 2012.

**Tanz- und Anstands-Schule** ständig Einzelunterricht u. Auführungstänze im eig. Saal

Neu aufgenommen: **Naturblumen.** Ausführung aller ins Fach schlagenden Arbeiten.

**Trauerkränze.** Bahnhofstr. 41. E. Hoch Bahnhofstr. 41.

**Wichtig für Restaurateure!** In einer Großstadt von über 600.000 Einwohnern im Herzen Deutschlands wird im Jahre 1913 ein Luna-Bart größtenteils eröffnet. Es sind dort an tüchtige, kapitalstärkige Wirtheleute zu vergeben ein Hauptrestaurant ca. 8000 Personen fassend, ein bairisches Gebirgsrestaurant, ein Café und ein Weinrestaurant. Außer dem Hauptrestaurant müssen die Erbauer ihre Lokale selbst erbauen. Offerten unter L Z 680 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. b332

**Gelegenheitskauf für Druckererlen!** Wegen Umzug und Neueinrichtung zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen: Bostonpresse, Schneidemaschine, Heftmaschine, Perforiermaschine sowie eine eiserne Steindruckhandpresse, sämtlich fast neu und wenig gebraucht. a1656,28.1. Anfragen erbeten: Düsseldorf, Postfach 598.

**„KALOBION“** Das Original aller NÄHRGALZ-KAFFEES 1260,212 in rosaroter Packung.

**PIANINOS,** gute klangreiche Instrumente, modern schon von 400 Mark an Falkstrasse 2. Nähe Kaiserkafee. r1550,29.1

**Betten Bettfedern Bettstoffe** beste Bezugsquelle. H. Filges Sohn Heeper Straße 66. 1810,29.4

**Offene Stellen** Stellung orb. ig. Leute nach 2-3 monatl. Ausbildg. als Rechnungsführer, Sekretär, Buchhalter, Verwalter, auch brieflich ohne Berufsstörg. Prosp. umsonst. August Stein, Tragwitz-Lesing 123, 1. Etage in Leipzig. \*2280,2

**Inseraten-Vertreter** gesucht. Bedingung: Blaufarbiges u. längere Erfahrung. Off. mit Zeug. u. Bild erbeten an **Haasenstein & Vogler, R.-G., Leipzig, unter O 1458.**

Ein tüchtiger **Bäckergeselle** zum 1. Februar gesucht. Wo, sagt die Expedition der Westf. Zeitung. 528.1



Der neue Büro-Stuhl mit Momentstellung

Vertreter für die Bezirke Minden-Ravensberg sowie die Fürstentümer Lippe-Deimold u. Schaumburg-Lippe:

M. Lindner & Sohn, Bielefeld, Teutoburger Strasse 33/

Ferner empfehlen wir noch unsere sehr gut eingeführten **Klavier-Stühle** mit Momentstellung. 17652,30.1

**Möllers Institut für Zahnkrankheiten** Wissenschaftlich begründet ist zur Erhaltung und Hebung der Gesundheit schon im Kindesalter **Mund- und Zahnpflege** eine Hauptbed. Blendend weisse **Zähne** entfernen d. hässl. entstellend. u. üblen Mundgeruch hervor. Zahnsteins ist Vorbeugung geg. Z.-Fäule Grundl. Reingeh. schmerzlos. v. 1 Mk. Aufklärung ü. Mundpflege kostenlos

**Zahn-** ersatz aller Systeme mit u. ohne Gumen, von Naturzähnen nicht zu untersch. b. vorzügl. Kauffähigkeit. Spezialität sogen. Amerikanischer dauernd feststehend wie eigene. **Langjährige Garantie** Feinste Empfehlungen aus allen Kreisen, sowie unsere modernen Hilfsmittel, b. schonendster mögl. vollst. schmerzloser Behandlung und unser kulantester Zahlungsmodus sprechen für unsere Leistungsfähigkeit und guten Ruf. Sprechst. 8-12, 2-8. Sonntags 8-12 Behandlung v. Krankenkassenmitgl. Harfordstr. 89, postb. Kaiserstr. zw. Haupt- u. Kleinbahn. Tel. 1459. j5433,29.4

**Neben-Verdienst.** Wir errichten in Bielefeld u. Umgebung eine Versandstelle, welche einen Verdienst bis 200 Mk. monatlich abwirft. Zur Leitung resp. Uebernahme derselben suchen wir zuverläss. Herren, auch Damen, die eigene Wohnung und ca. 200 Mk. Kapital besitzen. Das Geschäft ist streng reell u. bietet eine vorzügl. Erwerbsquelle. Ausführliche Bewerbungen an: **Gesellschaft für Handel und Industrie, Berlin W 35, Potsdamer Str. 43A.** 1327

**Haupt-Agentur!** Für Bielefeld und Umgegend wird von alter deutscher Lebensversicherungs-Alten-Gesellschaft ein tüchtiger a27,1

**Haupt-Agent** gesucht, welcher in besten Kreisen eingeführt und gewillt ist, sich persönlich der Akquisition zu widmen. — Inoff. vorhanden. — Erst. bei zufriedentstellenden Leistungen monatlichen festen Zuschuß und Reisepf. Offert. unter G M 303 an die Exped. der Westf. Zeitung.

Wiedererläufige **Zuschneider** finden sofort bei gutem Lohn dauernde Stellung bei

**L. Elsbach und v. Nordheim** 1580,28/1\* Herrenkleiderfabrik Herford i. W.

**Verkäufer gesucht.** Zum 1. April d. J. suche ich für mein Kolonialwarengeschäft ein groß und ein detail einen tüchtigen, fleißigen Verkäufer. Offert. m. Zeugniskopien erbitte 1602 f Ernst Grote, Hannover.

**Musterzeichner** flott im Entwerfen u. Stechen für Maschinen- u. Monogrammschildereien zum 1. April a29 gesucht.

Ausführliche Offerten mit Gehaltsanpr. unter M 7628 an die Exped. der Westf. Ztg. Großes Institut sucht

**Kassenboten** unter günstigen Bedingungen. Intelligenz-Veren bis 1000 Mk. kantonfähig, nicht über 35 J. alt, wollen ausführliche Offerten unter W 7321 an die Exped. der Westf. Ztg. abgeben. ?

**Tüchtige Schneider und Näherinnen** für Sobenjothen bei dauernder Beschäftigung und höchsten Löhnen gesucht. **Alfmann & Jacobi, Herford.** 11561,28.1

**Nebenerwerb!** Erlöse! Werben! 20 Mk. tägl. sucht durch schriftl. Verfandstelle, verlange gratis Probet. Viele Dankschreiben. Wagenknechts Verlag Leipzig 54.

**Lehrling** für Kontor und Lager unter günstigen Bedingungen p. 1. April 1913 gesucht. 1701 **Plüschfabrik J. Meyer,** Sietewall 3a.

**Laufjunge** für ganz Tage ver sofort gesucht.

**Hauptmann,** Niederrstraße 34.

Junger **Hausbursche** auf sofort gesucht.

Schützenhof Herford. r1519,28.1

**Reinemache-Frau** für den ganzen Tag sofort gesucht. r1711

**Fritz Eilers junr.** Heilenstraße.

**Für Bielefeld, Stenotypistin,** die flott stenographieren und Maschinenschreiben kann, für größeres Versicherungs-Bureau zum 1. April 1913 gesucht. Offert. unt. H P 1604 an die Exped. der Westf. Ztg. r28

**Ein junges Mädchen** findet in Bad Neuenahr unter persönlicher Anleitung der Hausfrau bei vollem Familienananschluß Gelegenheit, sich in allen Zweigen von Küche und Haushalt gegen halbjähr. Entschädigung von 150 Mark gründlich auszubilden. Zwei Dienstmädchen. 729/1

Offert. unter H W 1660 an die Exped. der Westf. Ztg.

**Fräulein** gesucht, das Schreibmaschine und eventuell Stenographie beherrscht. 1678e

**Dr. Wolff, Sudbradstraße,** Chemische Fabrik.

**Lehrmädchen** für Krugblättere stellen ein **Gebrüder Breden.**

Zum 1. April ein tüchtiges **Mädchen** zur Führung des Haushalts gesucht gegen guten Lohn.

**Frau H. Ebmeyer,** 4136 Herford. \*124

**Einsatznäherin,** gelbte, sucht a7623,30.1

**G. Bentrup,** Krübelstr. 92.

Ein gewandtes, junges **Mädchen** zum Wäschestopfen und Maschinennähen für dauernd gesucht. r1679,12

**Hotel Kaiserhof.** Gut empfohlenes **Mädchen** für Küche u. Haus in kleinem Haushalt zum 1. Februar oder später gesucht. Nachfragen Bergstraße 8, nach 6 Uhr abends. 1691

**Willen** Die Willensstärkerin das gleichsam ein Kraft sich in Arbeit unerschütterlicher Betätigung. Denken, Weisheit, Muskeln, Willen, und die größter Bedeutung in sich an der Werturteil zeugten Arbeit erweist. Denarbeit bringen Ehre materielle Güter.

Der Lorant an 23 bei jedem Menschen als Weisheit im gleichen gefeilt werden, erfahren der andere. Besondere den gewaltigen Aufgab der Willenskraft — be gestellt werden, häufig Eine Abgepantheit d sich in einer Unmöglichkeit jubenken, im richtigen Anordnungen zu erlassen erlassen.

**Kaiser-G**  
in d

© W r a d i e  
Kurtstagesfeier des  
Männer, die an  
Saale des ehange  
nes Familienabende  
überaus zahlreichen  
mochten anwesend  
bestehend in Defor  
führungen usw. Han  
fes der Troster, de  
Mittelpunkt bilde  
sofer, das mit g  
des Vereins gefiel  
Faktor Wächmeyer,  
gedachte und seine  
auf unsern Kaiser a

(2) W r a d i e  
Geburtstages unfer  
im Gasthof Menne  
sich über 50 Herren  
gerichtet betheiligte.  
in seiner Festanspr  
während seiner 25  
Auch im Gasthof W  
etwa 20 Herren zu  
Herr Kapitän Wol

Unere jungen nicht  
ein und Männer-  
gemeinsam den G  
wurde viel geboten.  
die Gesangsstücke (ge  
chor) wurden auf  
vom Vereinsleiter i  
Ansprache des Baito  
wurde die Herzen j  
Die Aufführung erke  
einsteiter, wie dem  
führt Dank für die  
Festsaal viel zu klei  
wie berichtet der  
im Westbezirk ein eig  
richten Ein solches  
Vereinsarbeit, der w  
schen, nur zum Vori

W r a d i e  
Geburtstages des K  
überaus gut besuche  
dem die verschiede  
Kräfte zur Verfügung  
sprache des Lehrers  
Kaiser als den eifrig  
seiner Wehrmacht zu  
Deflamatorium verlei  
Belagerung der Fest  
sel endlich der frühe  
zweite Teil der Fete  
herbeifrag über die  
schiffahrt ausgefüllt  
beraufene Fete.

dd. A l i e n h a  
abend abend feierten  
willige Feuerrohr un  
den Geburtstag un  
bleibt Herr Leopold  
Musikstücke wechseln  
Alt und Jung in ge  
ternacht zusammen.

J ö l l e n b  
noffenbereiten feierte an  
unserer Kaiser. Die  
flgende Kam. Wdmna  
rischem Geite getragen  
sten Kriegsberrn. Ge  
gen der Gefanadelt  
kam. Lehrer Ullrich  
den, sorgten für die  
W r a d i a g e n,  
anhalten die Kirch  
geburtstagesfeier in  
helt Pastor Mey. 3  
Harmatonen, Gesang  
chors wechselten mite  
den jährlich erschie  
fall.

nd. Senne II,  
feierten der hiesige  
Sonntag der Krieges  
ein sowie die Festli  
des Wirts Romsbrod  
Majestät des Kaiser  
des Kriegsbereits  
Worten des Kaiserho  
bei reger Betheilnau  
G ü t e r s t  
Jünglings- und Män  
ken Saale des Verei  
abend bezog. eine K  
faltet. Die Festred  
selbe schilberte die G  
jahr 1813 aus schwe  
gelterung und Operio

**Lehrmädchen** für Krugblättere stellen ein **Gebrüder Breden.**

Zum 1. April ein tüchtiges **Mädchen** zur Führung des Haushalts gesucht gegen guten Lohn.

**Frau H. Ebmeyer,** 4136 Herford. \*124

**Einsatznäherin,** gelbte, sucht a7623,30.1

**G. Bentrup,** Krübelstr. 92.

Ein gewandtes, junges **Mädchen** zum Wäschestopfen und Maschinennähen für dauernd gesucht. r1679,12

**Hotel Kaiserhof.** Gut empfohlenes **Mädchen** für Küche u. Haus in kleinem Haushalt zum 1. Februar oder später gesucht. Nachfragen Bergstraße 8, nach 6 Uhr abends. 1691

**Willen** Die Willensstärkerin das gleichsam ein Kraft sich in Arbeit unerschütterlicher Betätigung. Denken, Weisheit, Muskeln, Willen, und die größter Bedeutung in sich an der Werturteil zeugten Arbeit erweist. Denarbeit bringen Ehre materielle Güter.

Der Lorant an 23 bei jedem Menschen als Weisheit im gleichen gefeilt werden, erfahren der andere. Besondere den gewaltigen Aufgab der Willenskraft — be gestellt werden, häufig Eine Abgepantheit d sich in einer Unmöglichkeit jubenken, im richtigen Anordnungen zu erlassen erlassen.







# Stadttheater

**Bielefeld.**  
 Heute  
 Dienstag, 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr:  
 Letzt. Gastspiel Josefine Rottmann  
**Die rote Robe.**  
 Mittwoch 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr:  
 Vorstellung zu kleinen Preisen:  
 Zum letzten Male  
**Alt Heidelberg.**  
 Donnerstag:  
 Benefiz Gekert.  
**Der lustige Krieg**  
**Städt. Orchester**  
 Mittwoch, den 29. Januar,  
 nachmittags 4 Uhr:  
**Gesellschafts-Konzert**  
 auf dem Johannisberg.  
 An der Kasse 35 Pf.  
 Seinerorten 2 Mk. im Vor-  
 verkauf u. an der Kasse, haben  
 Gültigkeit.

Uhrenfabrikation  
**Union Horlogère**  
 Spezialität: *Alpina-Uhren*  
 Mitglied und Vertreter für  
 Bielefeld:  
 Fr. Böckelmann Ww.  
 Markt 5. Fernruf Nr. 711.  
 18244,0,0



**Hotel zur Post.**  
 Täglich  
 mit Ausnahme von Mont-  
 tag und Sonnabend,  
 nachmittags 4 Uhr:  
**Künstler-  
 Konzerte.**  
 Ausgeführt von dem  
 ungarisch. Künstl.-Quintett  
 Direktion Sagura Janos  
 Große Gebäckauswahl

**Kaiser-Café.**  
 Täglich  
**Künstler-Konzert.**  
 Anfang 9 Uhr.  
 71328,2811

**NATURFORSCHERLICHE VEREIN**  
 29. Januar

**Vortrag**  
 des Hrn. H. Behrens: Allelei  
 Werkstätten und Mafel  
 aus der heimischen Vogelwelt.  
 Gäste willkommen.

**P. M. A. C.**  
 Schildesche.  
 Mittwoch, den 28. Januar:  
**Klubabend**  
 im Restaurant F. Ertel.  
 Mitglieder werden gebeten,  
 pünktlich und zahlreich zu er-  
 scheinen.  
**Der Vorstand.**

**Rotwein,**  
 garantiert naturrein, sehr wohl-  
 schmeckend und bekömmlich, per  
 80 Pf. jedes Quantum.  
 Bestellungen an: G. H. H. H.  
 Weinhandlung, Bielefeld.  
 Keber & Finkenauer,  
 Weinhandlung, Bielefeld.

# BIOTOPHON THEATER BIELEFELD

Heute wieder ein grandioses Meisterwerk der Lichtbildkunst.  
**2 Uhr Premiere.**  
**Verklungene Lieder ...**

Liebespoem in 4 Akten von Maupassant.  
 Fr. Suzanne Grandais, die ebenso schöne wie beliebte französische Künstlerin, spielt  
 die Hauptrolle. Nur Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Als zweite besondere Neuheit!  
**Die Stimme der Glocken!**

Dramatischer Kunstfilm in 3 Akten.  
 Auf diesen Spielplan seien unsere werten Besucher ganz besonders auf-  
 merksam gemacht. Da ein grosser Erfolg nicht ausbleiben wird, bitten wir höflichst,  
 schon die Nachmittagsstunden (ab 2 Uhr) wenn irgend möglich zum Besuch dieser  
 Novitäten benutzen zu wollen.  
 Die Direktion.

## Münchener Bierhalle.

Nur kurze Zeit!  
**St. Benno-Bier**  
 im Anstich.

**Vorschule**  
 für Gymnasium und Oberrealschule.  
 Anmeldungen für das neue Schuljahr werden  
 Dienstags, Mittwochs und Donnerstags  
 zwischen 12 u. 1 Uhr in meiner Wohnung, Zieferwall 4,  
 entgegengenommen.  
 E. Mertgen.

## St. Benno-Bier

aus der Aktienbrauerei zum Löwenbräu  
 in München empfohlen in Fässern, Syphons und Flaschen  
**Fritz Remke jun.,**  
 Bielefeld. Biergrosshandlung. Fernspr. 133.

**Wunderworte**  
 12

Heute Premiere  
 Nachmittags 2 1/2 Uhr: Erstaufführung der mit  
 Spannung erwarteten Sensation

**Die Dame in Schwarz.**  
 Sensationeller Dreiaakter.  
 Eine Episode aus dem Liebesleben des  
 Multimillionärs Lincoln.  
 Lucia v. Babrenfeld: Die Dame in Schwarz.  
 Marga Fugger v. Kleinen Theater, Berlin.  
 Spannende Liebestragödie. Ergreifender Inhalt.

Aus unserem übrigen Elite-Programm  
 — heben wir besonders hervor: —

**Das schwimmende Fort.**  
 Drama. Kalem-Schlager.

**O selig, ein Kind noch zu sein.**  
 Sehr schönes Drama. Lubin-Schlager.

**Geheimt.** Köstliche amerikanische Komödie.  
**Gaumont-Woche** Neue Berichterstattung.

Als Einlage:  
**Graf Woronzow, mein Verlobter.**  
 Kolossal spannender Dreiaakter.

Ab Sonnabend:  
**Der Film der Königin Luise.**

**Karneval im Lindenhof**  
**Bachusfest**  
 Herrliche Dekoration, ausgeführt  
 von H. Lütken, Hannover.  
**Anfang: Sonnabend, 1. Febr.**  
**Karnevalistische Konzerte**  
 = in sämtlichen Räumen =  
 Während des Festes  
**American-Bar**  
 I. Etage.  
 Für Küche und Keller  
 ist bestens gesorgt.



**Theater „Zur alten Post“**  
 Bahnhofstr. 2a. Bahnhofstr. 2a.  
 Dienstag bis inkl. Freitag:  
**Ein Riesen-Schlager-Programm!**  
**Sensations-Schlager:**  
**Um 260000 Mk.**  
 Detektiv-Drama in 2 Akten.  
 Die Flucht und Verfolgung eines Bank-  
 betrügers wird in fesselnden, ab-  
 wechslungsreichen Bildern in äußerst  
 spannender Weise vorgeführt und hält  
 das Interesse bis zum Ende aufrecht.  
**2. Attraktion:**  
**Der letzte Versuch.**  
 Spannendes Drama  
 aus dem Leben eines Spielers.  
**3. Attraktion:**  
**Alles um Liebe.**  
 Liebesroman in 2 Akten.  
 Dies Kunstwerk ist wundervoll sowohl in  
 der Handlung als auch Darstellern, welche  
 von den bekannten ersten Künstlern der  
 Nordischen Film-Co. ausgeführt wurde.  
**Peter auf dem Witwenball.**  
 Amüsante Komödie.  
**Kri-ri und die Schwiegermutter.**  
 Köstlicher Humor. 168.  
**Seestern und Seeigel.**  
 Sehr interessante Naturbilder.  
**Die Wochenschau.**  
 Neuer Bericht aus allen Weltteilen.

Donnerstag, 30. Januar,  
 abends 8 1/2 Uhr:  
**1. Kammermusik-Abend**  
 im Eintrachts-Saal  
 veranstaltet von  
**Margarete Benda (Klavier)**  
**Rudolf Weinman (Violine)**  
 Musikdir. **Willy Benda (Violoncello).**  
 Das Programm enthält:  
**Doorak:** Trio (B-dur Op. 21, zum 1. Male)  
**Grieg:** Sonate für Violine u. Klavier (C-moll Op. 45)  
**Mendelssohn:** Grosses Trio (C-moll Op. 66).  
**Preise der Plätze:**  
 Im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung  
**H. Selle, Niedernstr. 9 und O. Fischer, Obern-  
 strasse 47: Mk. 2.50 (numeriert) und Mk. 1.25**  
 (unnumeriert).  
**Numerierte Karten sind nur bei H. Selle,  
 Niedernstrasse 9, erhältlich.**  
 An der Kasse: **Mk. 3.00 (numeriert), Mk. 1.50**  
 (unnumeriert).  
**Konzert-Fügel Steinway & Sons aus der  
 Niederlage Th. Mann & Co., Bielefeld.**

**Für Stotternde!**  
 Trotzdem ich schon mehrere Male in Bielefeld Sprech-  
 stunden abgehalten habe, laufen ständig noch Anfragen bei mir  
 ein, worin ich ein briefliche Auskunft über meine Methode geben  
 werde. Ich habe mich deshalb entschlossen, am **Sonntag,  
 den 2. Februar, von 10-2 Uhr, im „Hotel zur Post“**  
 nochmals Sprechstunden abzuhalten. Ich bitte alle Patienten  
 sich vertrauensvoll an mich zu wenden. Jeder Stotternde  
 kann sich mit Hilfe meiner sehr einfachen Methode durch  
 Selbstunterricht in kurzer Zeit vom Stottern befreien  
 (ohne Medikamente). Bei Kindern kann das Uebel von den  
 Eltern beseitigt werden. (Es ist nicht notwendig, daß Kinder  
 zur Sprechstunde mitgebracht werden.) Viele Tausende Leidende  
 haben sich in kurzer Zeit mit meiner Methode selbst befreit.  
 Vor einiger Zeit schrieb mir ein Badaagener: „Ihre Metho-  
 de müßte einen Ruhmes- und Ehrensitz durch die Welt  
 machen“. Am letzten Jahre gingen über 500 Dankgebühren  
 bei mir ein. Eine große Anzahl Original-Dankgebühren liegen  
 in der Sprechstunde zur nebl. Ansicht aus. Praktische Versuche  
 und Lehrer, die zur Zeit selbst Stotternde heilen, sind auch  
 von mir vom Stottern befreit. (Wanda hatten vorher bis zu  
 8 Minuten ohne den gewöhnlichen Erfolg bedacht.) Diesbezüg-  
 liche Original-Bezeugnisse stehen zur Verfügung. Früher war  
 ich selbst sehr starker Stotternde und habe mich, nach vielen er-  
 folglosen Kuren in den besten Anstalten, selbst vom Stottern  
 befreit. Die Auskunftsstelle nimmt für jeden Besucher  
 nur etwa 10 Minuten in Anspruch. Meine Methode ist der  
 einfachste und weit einfachste Weg zur Sicherung und gründ-  
 lichen Beseitigung des Stotterübels. Für die Auskunfts-  
 stellung ist nur eine Gebühr von 1 Mark zu entrichten.

**Dir. Warnecke,**  
 Internationale Sprachheil-Anstalt Hannover,  
 Friesenstr. 33. — Fernsprecher No. 5371.

**Verpachtung.**  
 Die Kippische Besitzung in Werentrop Nr. 18, in der  
 Nähe des Jägertruges, Amt Dornberg, ein gutes Wohn-  
 haus und 25 Schaffel Acker und Wiese, soll zum  
 1. April oder später auf 10 Jahre verpachtet werden.  
 Nähere Auskunft erteilt \*6662,28,1

**Bernhard Flehmann, Gellershagen 6.**  
**„KALOBION“**  
 Der NÄHR-SALZ-KAFFEE.  
 In allen Kolonialwarenhandlungen  
 und Drogerien zu haben.  
 1250,22,2

**Holz-Verkauf.**  
 Am Mittwoch, den 29. Januar er., morgens 10 Uhr,  
 sollen in dem zum Rittergut zu denck gehörigen Forst-  
 reviere **Limberg**  
 50 Buchen teils starkes Buchen-Brennholz,  
 305 Buchen teils starke Stämme zu Nutz- und  
 Brennholz,  
 50 Buchen-Abfchnitte, teils sehr stark bis  
 80 cm mittlerer Durchmesser zu Nutzholz,  
 15 Stamm Lärchen und Tannen zu Sparren,  
 145 Stamm Lärchen zu Weidspählen,  
 15 Stamm teils starke Eichen zu Dielen und  
 Bauholz, darunter 1 Stamm von über  
 1 Meter Durchmesser  
 öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Käufer sich zur  
 bestimmten Zeit beim Forsthaus Limberg einfinden wollen.  
 S u d e n b e c k, den 21. Januar 1913.  
**Redecker, Förster.**

Nr. 24.  
  
 Die Weltanschauung  
 der Frauen  
 von  
 Dr. ...

**Hierzu  
 und Unt**

**Die neue**  
 Der Adm. Jg.  
 Berlin telegraphisch:  
 zu erwartende Militä-  
 Vermutungen, die u.  
 aufgestellt werden.  
 lage sind noch nicht  
 von amtlicher Seite  
 den Umfang der Vor-  
 ergebenden Kosten ma-  
 dabel der fortgesetzte  
 Kriegen in unjener Ge-  
 ständig auch an am-  
 kamt sind. Aber die  
 die angeblich pess-  
 im Offizierkorps  
 Ansehen unferes Heer-  
 ten unbedingten Arie-  
 Auslande, sondern  
 herabzusetzen, wozu  
 Veranlassung vorliegt.  
 Es kann nicht ge-  
 politischen Be-  
 zelt gegenüber denen  
 erheblich ver-  
 das Einbringen einer  
 zwingende Notwendig-  
 in vollem Maße gera-  
 dauerlich sind so man-  
 vorkommen  
 den militärischen  
 gen, die ebenfalls in  
 gen beziehen. Hierbe-  
 heter Vorzicht befaßt  
 Nachrichten den einze-  
 ligt wird. Hierzu ge-  
 nuerdings verbreitete  
 Kobzarz der Armees  
 nehmen werde, was  
 entbehrt. Unerhört ist  
 gegebene Begründung,  
 Einrichtung, die des  
 nicht im Weltkrieg  
 Welt in der unbeding-  
 gleichen Einrichtungen  
 wird. Es ist ganz un-  
 breiter berattiger aus-  
 richten denken, die bis  
 nis Zeugnis ablegen.  
 richt von dem Militär-  
 bede der Fall, dessen  
 Chef des Stabes der  
 lächerlichste Mensch gera-  
 auf die Stelle des  
 fest werden soll.

**Ein Vorstoß geg**  
 Ein Vorstoß geg  
 Reichstage beabsichtigt  
 dori folgende Antr  
 uns schon angekündi  
 Reichstag vorliegt:  
 „Die preussische  
 Enteignung polnische  
 Zwecke der Aufstie  
 artig genommen.  
 Reichsanwalt zu t  
 Geiste der Reichs  
 Reichsregierung  
 scher wie sozialer  
 aufs tiefste erregt  
 jurteten?“

**Kunst und**  
 • Die Dortmunder  
 Aus Dortmund sch  
 schon kurz erwähnt  
 ferenz westfälisc  
 scher Theater die  
 gend von Leitern st  
 zum Reichstheater  
 vericherung Stellung  
 der Beratung des  
 „Grundzüge“, da über  
 amt des Innern und  
 ein ungeliebter  
 vorliegt. Die Konkre  
 punkt, daß der gef  
 der Kunst weiter re  
 jigen“ vorgeschlagen  
 sich hierbei auf die  
 gertum der westlich  
 ihre Theater fortgef  
 liegt an den Tag  
 wurde, daß die Erfüll  
 Theaterunternehmer Au  
 alle gewachsen sind  
 Sommertheater! — so  
 Interessen durch we  
 des Bühnenvereins zu  
 öffentlichung der formu  
 abgesehen, um die vor  
 tereifengegenfuge nicht  
 plagen zu lassen. Sie  
 Bühnenvereins übermit  
 doch schon fabel dur  
 kombiniert worden, da  
 tung der Beschäfte in